INNs' informiert

No. 11
Amtsmagazin
November 2026



Gut wirtschaften

Unternehmen der Stadt

Neue Freizeit- und Sportoase

Fokus Wohnraum

Standort mit Qualitäten

BRUCK

Österreichische Post AG, 6020 Innsbruck, RM 00A020002 K, Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien

INNs' Berg-weihnacht 26/27



13. Nov.–
6. Jan.

Alle Infos zur
Innsbrucker Bergweihnacht:
christkindlmarkt.cc

Foto: Innsbruck Tourismus/Martin Venier

BRUCK



#INNstablick Dezember 2026 – Der Fotowettbewerb: Sende uns dein Bild (Hochformat 3:4) für die nächste Ausgabe (Erscheinungstermin 30. November 2026) zum Thema: „Alle gemeinsam eine Stadt" mit dem Vermerk „Bild des Monats" an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at

Die Einsendungen für das Novemberbild auf Seite 3 waren dieses Mal besonders zahlreich. Entschieden haben wir uns für den einzigartigen INNstablick vom Innsbrucker Flughafen, dem „Tiroler Tor zur Welt". Wir sind hautnah dabei, wenn am Rollfeld gearbeitet wird. Die restlichen Einsendungen finden sich dieses Mal auf unserem Instagramkanal wieder. Mit ihnen machen wir am Erscheinungstermin auf das neue Heft aufmerksam.

Im Dezember besinnen wir uns auf die stille Zeit und all das, was uns nicht nur rund um Weihnachten das Wichtigste ist: Wir halten das Miteinander hoch. Welches Bild symbolisiert für euch das Schwerpunktthema des kommenden Heftes? Wo fühlt ihr euch mit eurer Stadt besonders verbunden? Was gehört für euch vor allem in der Vorweihnachtszeit zu Innsbruck und was möchtet ihr nicht missen? Bitte schickt uns gerne eure bildlichen Assoziationen zu diesen Fragen! Wir freuen uns wieder über viele Fotos und belohnen eines davon – die Redaktion wählt aus – zusätzlich zur Veröffentlichung im Innsbruck informiert mit einem Preis. Einsendeschluss ist der 19. November 2026, 12.00 Uhr (Redaktions- und Anzeigenschluss).

INNS'

Intro 03

Einblick des Monats 03
Editorial, Frage des Monats 05

Politik 08

Neue Wasserfläche 08
Fraktionsbeiträge 10

Wirtschaft 13

Zahlen, Daten, Fakten 13
Wohnen mit Aussicht 14
Bebauungspläne 16
Wertschöpfung am Standort 18
Tipps aus der Markthalle 20
Verlässliche Partner 21

Gesellschaft 22

Innsbruck macht mobil 22
„Feuer am Dach“ 24
Lauter Lichter 25
Junge Seite der Stadt 26

Kultur 28

Künstlerischer Querschnitt 28
Musikalische Akzente 29
November in der Stadtbib 30

Panorama 31

Veranstaltungen der ISD 31
Aus dem Stadtleben 32
Sportlich in den Winter 35
Innsbruck fördert Talente 36
Christkindlmarkt 2026 37
Historischer Rückblick 38
Innsbruck erinnert sich 40

Service 41

Gräbersegnungen 41
Hochzeiten 42
Geburten 43
Sterbefälle 44
Gesucht & gefunden 45
Not- und Wochenenddienst 46



© Stadt Innsbruck

08



© D. Jäger

14



© CMI

18



© SAKU

25



© Energieagentur Tirol

32



© D. Sailer

„Innsbruck ist eine attraktive Stadt zum Leben, Studieren und Arbeiten. Das verdanken wir auch der hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren städtischen Unternehmen. Sie sichern innovativ grundlegende Infrastrukturen und sorgen durch ihre wirtschaftliche Tätigkeit für mehr finanziellen Spielraum.“

Bürgermeister Johannes Anzengruber

Liebes Innsbruck!

Gemeinsam an einem Strang ziehen

Das ist Innsbruck. Mein Innsbruck. Unser Innsbruck.

Besonders gut sichtbar wird dies beim Blick auf die Zusammenarbeit mit den städtischen Unternehmen.

Dabei spreche ich über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt – Stadtpolitik und Verwaltung – und den städtischen Beteiligungsgesellschaften und der städtischen Unternehmen untereinander.

Die besten und innovativsten Projekte entstehen genau dort, wo alles perfekt zusammentrifft: politischer Wille und unternehmerisches Denken und die Bereitschaft gemeinsam Verantwortung zu tragen, um gemeinsam einen Mehrwert für die Bürger:innen zu schaffen.

Die November-Ausgabe von Innsbruck informiert rückt die städtischen Unternehmen in den Mittelpunkt.

Wir wollen damit auch darauf aufmerksam machen, wie wichtig diese Unternehmen für Innsbruck sind. Sie sind die Lebensadern unserer Stadt: wirtschaftlich, sozial, kulturell.

Dass wir **gemeinsam an einem Strang ziehen,** macht uns stark, krisenfest und zukunftsfit.

Ihr



Bürgermeister Johannes Anzengruber

Manchmal sorgen sie auch für besondere Momente, die sich zu teilen lohnen.
www.innsbruckmomente.at



© R.Sukopf

Das Titelfoto:
„Der letzte Sommer war sehr schön ...“ und so gab es auch bis Anfang Oktober die Möglichkeit, die Bergwelt rund um Innsbruck zu genießen. Der Blick vom Patscherkofel auf die Stadt gehört zu den Alleinstellungsmerkmalen der Landeshauptstadt.

Das bringt der November

Stadtteil-Informationen

Am Dienstag, **17. November,** lädt die Stadt Innsbruck Bewohner:innen der Stadtteile Sieglanger, Mentlberg, Wilten, Vill und Igls zum MIB-Termin („Magistrat in Bewegung"). Von 17.00 bis 19.00 Uhr werden im Plenarsaal des Rathauses (6. Stock, Lift in den RathausGalerien) Projekte und Serviceangebote präsentiert. Unter anderem werden die Projekte „Kinderzentrum Pechegarten" und „Radunterführung Hauptbahnhof" präsentiert.

Mitreden:

Expert:innenwissen zu Stadttauben

Was weiß man eigentlich allgemein von Stadttauben? Oft nicht so viel. Die erste Stadttauben-Awareness-Veranstaltung ändert das. Am **19. November** von 19.00–20.30 Uhr erfährt man im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek alles zum Thema taubenfreundliches Denken und Handeln und einem besseren Miteinander. Beteiligt sind u. a. VGT, die Stadt Innsbruck, BirdLife Österreich und der Alpenzoo.

Das Goldene Dachl in Blau

Anlässlich der Initiative der International Diabetes Federation werden in vielen Städten weltweit, und somit auch in Österreich, bedeutende Baudenkmale am Weltdiabetestag blau beleuchtet. In Innsbruck erstrahlt das Goldene Dachl von **13. bis 15. November** in Blau, um auf das Thema Diabetes mellitus hinzuweisen.

ICE MAGIC

Eine winterliche innerstädtische Attraktion

Mit ICE MAGIC Innsbruck gibt es heuer ein neues winterliches Eislauf- und Erlebnisareal im Herzen von Innsbruck von **12. November bis 21. Februar**. Am Landhausplatz werden geschwungene „Skate-Way"-Eiswege, LED-Inszenierungen, Fassaden-Mapping und Gastronomie geboten. Ein besonderes Erlebnis am Abend: Die beleuchtete Kulisse mit Musik und bei Ice-Disco sowie DJ- und Themenveranstaltungen. Eine zusätzliche Eisfläche am Bozner Platz macht Eisstockschießen im Herzen der Stadt möglich. Alle Infos sowie Tickets unter

Text | SW | SAKU | FB | KR

Eiskunstlaufplätze

Die Eislaufsaison steht wieder vor der Tür! Der Startschuss für die Kunsteislaufplätze in Igls, am Baggersee und in Hötting West ist am Samstag, **28. November.** Die Saison dauert bis zum Ende der Semesterferien am 21. Februar. Auf dem Außeneisring der Olympiaworld kann man bereits ab Samstag, **21. November,** seine Runden drehen. Für Freund:innen des Eisstockschießens stehen die Plätze beim Baggersee und in Igls und natürlich im Rahmen von Ice Magic am Bozner Platz zur Verfügung. Diese können über nebenstehenden QR-Code reserviert werden. Details zu den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter:

Die Jugend gestaltet mit: 4. November

Jugend-Beteiligung

Die nächste Sitzung des Jugendbeirats findet am Mittwoch, **4. November,** von 18.00–20.00 Uhr in der Stadtbibliothek Innsbruck (Amraser Straße 2, 1. Stock) statt. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren.

Aktionstag gegen Gewalt an Frauen

Unter dem Titel „Mander, es isch Zeit zum Reden!" lädt die zivilgesellschaftliche Initiative Take Part, Not Space zwischen dem Weltmännertag und dem Tag gegen Gewalt an Frauen am Sonntag, **22. November,** explizit Männer zu einer Aktion ein. Eine Straßenbahn der Linie 6 verwandelt sich dabei in einen mobilen Ort für Begegnung, ehrlichen Austausch rund um gesunde Beziehungen, Zivilcourage und psychische Männergesundheit. Gewaltschutz und Respekt gehen alle etwas an. Der Tag startet ab 13.00 Uhr an der Station Bergisel (Stift Wilten) mit einem musikalischen Auftakt und einem parallel organisierten Kinderbetreuungsangebot. Während der Fahrt nach Lans und bei Stationen vor Ort erwarten die Teilnehmer praxisnahe Fachimpulse und offene Gespräche. Alle Infos und das genaue Programm unter www.mander.at

Sponsoring für Sportvereine

Wie werden passende Sponsoren für Sportvereine gewonnen? Mit dem 5. Innsbrucker Sportdialog am Mittwoch, **11. November**, um 18.30 Uhr, in der Stadtbibliothek (Amraser Straße 2) soll diese Frage beantwortet werden. Der Dialog widmet sich erfolgreichen Partnerschaften rund um Sponsoringstrategien. Julia Wiedemann, Expertin für Sportsponsoring, und Walter Hlebayna, Sportconsultant, geben praktische Einblicke. Danach gibt es einen genüsslichen Austausch mit Snacks und Getränken. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Gedenken

Die aktuelle Errichtung des Gedenkortes Reichenau fällt in eine Zeit, in der es kaum noch Zeitzeug:innen gibt. Um die Erinnerung lebendig zu halten, braucht es neue Wege. Am **5. November** um 18.00 Uhr findet dazu die Podiumsdiskussion „Gedenken neu denken" im Haus der Begegnung (Rennweg 12) statt. Der Eintritt ist frei, Anmeldung per E-Mail an: hdb.kurse@dibk.at.

Gedenken neu denken

In seiner Monografie „Das Arbeitserziehungslager Innsbruck-Reichenau" beleuchtet Horst Schreiber die Schicksale hunderter Menschen, die mit dem Lagerkomplex verbunden waren – Opfer und Täter. Die öffentliche Buchpräsentation findet am **16. November** um 18.00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) statt.

Direkt zum Buch

Modernisierung …

Schwimmen boomt – da kommt der Ausbau des Höttinger Hallenbades nur recht. Ab 2030 gibt es in der Höttinger Au rund 50 Prozent mehr Wasserfläche zum Sporteln.

Der Wunsch nach mehr Wasserflächen ist in der Bevölkerung deutlich spürbar. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach dem Hallenbad kontinuierlich: Die Besucher:innenzahl hat sich von 81.703 im Jahr 2005 auf 159.845 im Jahr 2025 nahezu verdoppelt. Mit dem Ausbau des Hallenbades Höttinger Au wird daher mehr Platz für alle, die schwimmen, trainieren oder schwimmen lernen möchten, geschaffen – für Familien und den öffentlichen Badebetrieb ebenso wie für Schulen, Vereine und Schwimmschulen. Damit legt die Wasserfläche der Innsbrucker Hallenbäder ab 2030 um 30% zu - von 1.418 Quadratmeter auf 1.843 Quadratmetern.

Damit wird das Hallenbad Höttinger Au deutlich größer und als zentraler Standort für Schul-, Vereins- und Schwimmsport langfristig gesichert. Neben der Sanierung des bestehenden Hallenbades sieht das Projekt der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) eine neue Halle mit einem 25-Meter-Sportbecken, ein barrierefreies Lehrschwimmbecken und eine neue Saunaanlage vor. Insgesamt wird damit die Wasserfläche im Bad fast verdoppelt. Das Projekt setzt dabei gezielt auf die Weiterentwicklung des bestehenden Standorts.

Nachhaltige Qualität Der Neubau basiert auf dem Siegerprojekt von Innauer-Matt Architekten ZT GmbH (aus Bezau, Vorarlberg) eines Architekturwettbewerbs mit 55 eingereichten Projekten. Mit dem stimmigen Siegerprojekt entwickelt die Stadt den gesamten Standort am Fürstenweg neu und verbindet das Hallenbad mit studentischem Wohnen, das am bisherigen Parkplatz entsteht. Darüber hinaus werden neue öffentliche Flächen für den Stadtteil geschaffen. Der klare städtebauliche Akzent und die hohe Aufenthaltsqualität des neuen Vorplatzes werten das Geviert so wesentlich auf. Geplant sind zudem eine energieeffiziente Wärmeversorgung, Wärmerückgewinnung, Verbesserungen der Gebäudetechnik sowie eine barrierefreie Gestaltung. „Wir nutzen vorhandene Infrastruktur, schaffen dringend benötigte zusätzliche Kapazitäten und verbinden dies mit einer umfassenden Modernisierung. Die neue Schwimmhalle, die Aufwertung des Areals und das studentische Wohnen werden den Standort Höttinger Au nachhaltig stärken“, erklärt IKB-Vorstandsvorsitzender Thomas Pühringer.

Große Investition Laut Grobkostenschätzung belaufen sich die Kosten für den Neubau auf 27,5 Millionen Euro. Unterstützt wird die Investition durch die Mittel des Bädertopfs des Landes Tirol. „Wichtig war uns, dass der Umbau und die Sanierung mit kurzen Schließzeiten auskommen, sodass die Innsbrucker Familien sowie Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler nicht auf Wasserflächen verzichten müssen“, so Bürgermeister Anzengruber.

Text | KR



© T. Steinlechner

Qualitätsvolle Architektur und ein Mehrwert für die Bevölkerung: Sanierung und Neubau Hallenbad Hötting West

Facts

- 425 Quadratmeter (+30 Prozent Wasserfläche)
- Neue Saunalandschaft
- 25-Meter-Sportbecken mit 250 Quadratmetern Wasserfläche
- Lehrschwimmbecken mit 175 Quadratmetern
- Baustart für den Neubau ist für 2028 vorgesehen
- Eröffnung für Anfang 2030
- Gesamtkosten rund 27,5 Millionen Euro
- Sanierung bestehendes Hallenbad rund 9,6 Millionen Euro



© D. Sailer

„Wir investieren in das, was Innsbruck lebenswert macht: ein starkes Sport- und Freizeitangebot für alle. Gemeinsam finanzieren Stadt, IKB und Land Tirol das neue Hallenbad. Davon profitieren Kinder, Familien, Schulen und Vereine – und das langfristig.“

Bürgermeister Johannes Anzengruber

… trifft Neubau

Meinung der Innsbrucker Fraktionen

In der „**Aktuellen Stunde**“ sprechen die Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen im Rahmen ihrer monatlichen Sitzungen zu einem festgelegten Thema. Der Themenvorschlag erfolgt im Wechsel der Fraktionen. In der Oktober-Sitzung 2026 wurde im Innsbrucker Gemeinderat zu „**Politik mit Hausverstand: Warum die besten Lösungen für Innsbruck in den Stadtteilen liegen" (Themenauswahl durch JA).** Im Folgenden finden Sie eine schriftliche Kurzzusammenfassung der einzelnen Fraktionen zum Thema.

Gemeinderatssitzung online verfolgen:
Nächste Sitzung, Do, 19. November, ab 9.00 Uhr (live)
Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Livestream auf www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck

Hinweis Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das freie Wort der Mandatar:innen. Die Redaktion von Innsbruck informiert ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet. Die Anordnung der Beiträge entspricht dem Wahlergebnis und damit der Stimmenstärke der Fraktionen im Gemeinderat.

Die Grünen
Die Qualitäten von Innsbrucks Dörfern stärken

Innsbrucks Stadtteile sind Dörfer in der Stadt - mit eigenem Charakter und Qualitäten, die wir stärken wollen. In Dreiheiligen wollen wir mit dem Superblock vor allem Lebensqualität ausbauen: weniger Durchzugsverkehr, sichere und barrierefreie Wege und Orte zum Verweilen und Ausruhen. Gerade Kinder und ältere Menschen sollen sich im eigenen Viertel sicher und selbstständig bewegen können.
Qualitäten stärken heißt für uns auch unterschiedliche Bedürfnisse ernst zu nehmen. Deshalb schafft die neue Parkraumbewirtschaftung in Arzl, Kranebitten und im Olympischen Dorf bessere Chancen auf einen Parkplatz für jene, die auf ihr Auto angewiesen sind. Gleichzeitig arbeiten wir für 2027 an besseren Öffi-Verbindungen - vom einheitlichen Frühangebot bis zum durchgängigen Nightliner-Angebot für einen Bereich in dem rund 9.000 Menschen mit Hauptwohnsitz leben.
Unser Ziel: Stadtteile der kurzen Wege, in denen man gut leben und gut unterwegs sein kann - zu Fuß, mit Rad, Bus, Tram oder Auto.

Für den Klub der Innsbrucker Grünen
Stadträtin Janine Bex

Ja – Jetzt Innsbruck
Politik mit Hausverstand

Innsbruck lebt in seinen Stadtteilen. Genau dort zeigt sich, was die Menschen bewegt und was unsere Stadt wirklich braucht. Deshalb ist es uns als Bürgermeisterfraktion wichtig das ganze Jahr über vor Ort zu sein und die Anliegen der Menschen in unsere Arbeit mitzunehmen.
Oft sind es die vermeintlich kleinen Dinge, die einen großen Unterschied machen: ein sicherer Schulweg, eine Sitzbank, mehr Grün oder eine funktionierende Beleuchtung. Gute Kommunalpolitik beginnt dort, wo Menschen ihren Alltag leben.
Für uns zählt dabei, dass Lösungen nicht nur gut klingen, sondern das Leben der Menschen tatsächlich verbessern.
Hingehen. Zuhören. Verstehen. Handeln. Das ist für uns Politik mit Hausverstand.

Klubobfrau Julia Payr

FPÖ Rudi Federspiel
Starke Stadtteile für ein lebendiges Innsbruck

Gute Lösungen für Innsbruck entstehen nicht am grünen Tisch in der Stadtverwaltung, sondern direkt in den Wohnvierteln vor Ort. In Amras, Pradl, Wilten und überall in unserer Stadt halten unzählige ehrenamtliche Helfer das soziale und kulturelle Netz aufrecht. Sie opfern ihre Freizeit, um für andere da zu sein, Traditionen zu bewahren und den Zusammenhalt zu stärken. Eine zukunftsorientierte Stadtpolitik begegnet diesem Einsatz mit echter Partnerschaft statt Hürden und Auflagen. Es braucht spürbare Entlastung von unnötiger Bürokratie, faire finanzielle Unterstützung für die Vereinsarbeit sowie den Schutz des lokalen Handwerks. Gleichzeitig haben alle Bürger in den Stadtteilen denselben Anspruch auf gepflegte Straßen, sichere Spielplätze und ein sauberes Wohnumfeld. Denn Innsbruck ist nur dann stark, wenn seine Stadtteile aufblühen und die Menschen vor Ort Wertschätzung erfahren.

StR Markus Lassenberger

SPÖ Innsbruck
Gute Politik beginnt vor Ort

Politik mit Hausverstand beginnt dort, wo die Menschen leben. In unseren Stadtteilen wissen die Innsbrucker:innen selbst am besten, wo der Schuh drückt: beim leistbaren Wohnen, bei sicheren Wegen, guten Öffis, Kinderbetreuung oder Treffpunkten für Jung und Alt.
Dabei brauch nicht jeder Stadtteil die gleichen Lösungen. Die Innenstadt hat andere Herausforderungen als Igls, die Reichenau andere als die Hungerburg. Deshalb müssen wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort Lösungen entwickeln, die funktionieren. Denn nicht jede Lösung, die am Schreibtisch gut klingt, funktioniert auch im Alltag.
Gleichzeitig darf es für die Lebensqualität keinen Unterschied machen, in welchem Stadtteil man wohnt. Eine gute Nahversorgung, Kinderbetreuung, Grünflachen und eine funktionierende öffentliche Infrastruktur müssen in allen Stadtteilen gewährleistet sein.
Hausverstand heißt für uns daher: zuhören, gemeinsam entscheiden und dann auch umsetzen.

Euer Benjamin Plach

Das neue Innsbruck
Zuhören. Abwägen. Entscheiden.

Die besten Ideen entstehen oft dort, wo Menschen ihren Stadtteil täglich erleben. Deshalb muss Politik allen zuhören – unabhängig davon, von wem eine Idee kommt. Bürgerbeteiligung darf aber nicht beim Zuhören enden. Die Menschen müssen erfahren, was mit ihren Ideen passiert – und warum manches nicht möglich ist.
Politik mit Hausverstand heißt auch, abzuwägen, Prioritäten zu setzen und Verantwortung für die gesamte Stadt zu übernehmen. Warum fließen rund 300.000 Euro in einen leerstehenden Bogen 40, während für die Stadtteilförderung nur 30.000 Euro bereitstehen? Warum wird eine schwach ausgelastete Bahn durch den Wald forciert, während sich auf anderen Linien die Fahrgäste drängen?
Und warum werden konstruktive Vorschläge wie Blumenkisten im Olympischen Dorf einfach abgeschmettert? Hängt es am Ende davon ab, wer eine Idee einbringt?
Zuhören ist wichtig. Rückmelden, abwägen und entscheiden ist politische Verantwortung – sofern man sie wahrnimmt.

Ihre Gemeinderätin Dr.in Birgit Winkel
Klubobfrau Das Neue Innsbruck

Kommunistische Partei Österreich

Wie Politik Probleme umbenennt, statt sie zu lösen

Ein Wort, das auf die Politik viel zu selten angewandt wird: Inkompetenzkompensationskompetenz. Es ist die Fähigkeit, die eigene Unfähigkeit so geschickt zu kompensieren, dass niemand merkt, dass nichts gelöst wurde. Kein Begriff passt besser zur Bürgermeisterfraktion. Sie beherrscht die Kunst, Probleme nicht zu lösen, sondern so umzubenennen, dass sie wie Lösungen wirken. „Hausverstand" klingt gut – doch wo drückt der Schuh? In Innsbruck bei den Mieten. Familien zahlen über die Hälfte ihres Einkommens an Vermieter. Leerstandsabgabe oder Mietobergrenze wären möglich, werden aber nicht ergriffen. Beim Wohnen setzt sich die Immolobby durch: höhere Baudichte, teure Stadtwohnungen, Klagsdrohungen. Kommentar der Regierung: „Gelungener Kompromiss". Der Titel „Politik mit Hausverstand" macht die Inkompetenzkompensationskompetenz perfekt – das Problem wird zur Tugend. Was fällt auf? „Hausverstand" wird nur beschworen, wenn die Politik etwas will, nicht wenn die Bevölkerung etwas braucht.

Alles Liebe, Eure Pia

Kein Anliegen ist zu klein! +43 677 64426066

Liste Fritz - Bürgerforum Tirol

Stadtteile brauchen lebendige Ortskerne

Manche Innsbrucker Stadtteile sind größer als Tiroler Bezirksstädte. Sie brauchen das Leben einer „Stadt in der Stadt": lebendige Ortskerne mit Kultur, Gastronomie und Geschäften. Plätze, an denen man gerne bleibt und miteinander ins Gespräch kommt.
Für die Liste Fritz beginnt Lebensqualität vor der Haustür. Dazu gehören Grünflächen, sichere Wege und Treffpunkte für alle Generationen. Vereine bringen Menschen zusammen. Sie brauchen Räume, Vernetzung und faire Unterstützung, unabhängig von politischen Sympathien.

Wir begrüßen Mitsprache. Aber Beteiligung darf keine Alibiübung sein, mit der sich die Stadtregierung selbst feiert. Wer Ideen einbringt, muss erfahren, was daraus wird. Hausverstand zeigt sich nicht daran, wie oft „gemeinsam" gesagt wird, sondern daran, was für die Menschen tatsächlich besser wird.

Gemeinderätin Dr.in Andrea Haselwanter-Schneider

Liste Fritz – Bürgerforum Tirol

office@liste-fritz.at

Alternative Liste Innsbruck

Mitgestalten aus dem Leben heraus!

2019 schaffte eine satte Mehrheit im Innsbrucker Gemeinderat im Zuge einer Stadtrechtsnovelle die Stadtteilausschüsse ersatzlos ab. Diese hatten zuvor das Recht, lokale Anliegen und die Vorbereitung von Anträgen im Gemeinderat einzubringen. Sie waren somit fester Bestandteil der demokratischen Entscheidungsfindung der Stadt.
Die Gestaltungskompetenz in den Stadtteilen ist für eine nachhaltige Stadtentwicklung von höchstem Wert. Es ist längst an der Zeit, das Wissen und die Erfahrung der Menschen in den Stadtteilen als festen Bestandteil in die Entwicklung der Stadt einzubinden. Die Zeit ist reif für eine gelebte Stadtdemokratie in denen die Innsbrucker:innen sich nicht nur alle 6 Jahre bei Gemeinderatswahlen, sondern in einem verbindlichen Demokratieprozess laufend in die Planung und Entwicklung der Stadt einbringen können. Das proaktive Miteinander braucht es in Krisen, aber oft auch damit sie erst gar nicht entstehen.

Für das ALi Team: GR Mesut Onay

team@alternativeliste.at

Wo Innsbruck überall mit drin steckt

Innsbruck und seine Unternehmen Text | FB

27

Unternehmensbeteiligungen hält die Stadt Innsbruck – etwa die IIG, ISD, IVB, IKB oder den Flughafen. Insgesamt erwirtschaften sie jährlich rund 865 Millionen Euro an Umsätzen.

882.876

Im Jahr 2025 verzeichnete der Innsbrucker Flughafen ein Passagieraufkommen von 882.876 Personen – und insgesamt 7.516 Flugbewegungen, bei denen Flugzeuge in Innsbruck starteten oder landeten.

101

Jahre ist es her, dass der erste Flughafen in Innsbruck in Betrieb genommen wurde. Am 1. Juni 1925 wurde der Innsbrucker Flughafen eröffnet – damals befand er sich noch in der Reichenau. 1948 wurde der erste Flughafen in Kranebitten fertiggestellt, das aktuelle Flughafengebäude ist seit 1965 in Betrieb.

21.471

Telekommunikationsanlagen betreute die IKB 2025 im Innsbrucker Stadtgebiet. Insgesamt wurden über das IKB-Internetangebot 91.028.960 Gigabyte (GB) Daten genutzt.

904.833

Besucher:innen konnten die Saunen und Bäder der IKB 2025 für sich verzeichnen, ein starker Zuwachs wurde vor allem in den Hallenbädern beobachtet. Die aktuelle Auslastung der IKB-Bäder kann jederzeit online abgerufen werden: www.ikb.at/baeder/auslastung

6.500

Rund 6.500 Stadtwohnungen befinden sich im Portfolio der IIG – und es werden jährlich mehr. Projekte wie die Campagne Reichenau oder am Sandwirt-Areal schaffen neuen, bezahlbaren Wohnraum für die Innsbrucker Bevölkerung:

28.810

Quadratmeter an Photovoltaik-Anlagen sind auf den Gebäuden der IIG zu finden. Sie produzieren 5,3 Gigawattstunden Sonnenstrom pro Jahr. Insgesamt werden 47 Prozent des gesamten Energieverbrauchs im Bestand der IIG durch erneuerbare Energien bedient.

1.500

Mitarbeiter:innen arbeiten für die ISD – etwa in Pflegeheimen, für die Kinder- und Jugendbetreuung oder bei den Innsbrucker Stadtteiltreffs. Insgesamt beschäftigen die städtischen Beteiligungen rund 4.600 Menschen.

72.548.675

Fahrgäste konnten 2025 auf den Linien der IVB gezählt werden – davon 71.026.371 im Stadtverkehr und 1.447.304 für die Stubaitalbahn.



© Schaubild: obermoser+partner

Bis 2028 wird das Wohnprojekt Sandwirt realisiert, das 600 jungen Menschen leistbaren Wohnraum bieten wird.

Wohnraum mit Perspektive

Bezahlbares Wohnen in der Landeshauptstadt ist gefragt – um diesen Anspruch zu erfüllen, setzt Innsbruck bei der Schaffung von neuem Wohnraum hohe Maßstäbe an.

Innsbruck ist eine lebenswerte Stadt mit einer einzigartigen Lage inmitten der Alpen. Gleichzeitig ist die verfügbare Baufläche stark begrenzt. Während die Gesamtbevölkerung wächst und die Nachfrage nach Wohnraum kontinuierlich steigt, bleibt das Angebot knapp. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist damit eine der zentralen Herausforderungen der Innsbrucker Stadtregierung.

Leistbarkeit, Effizienz und Qualität Um auch künftig attraktiven Wohn- und Lebensraum für alle Bevölkerungsgruppen garantieren zu können, sind innovative und nachhaltige Lösungen im Wohnbau gefragt. Eine wichtige Partnerin auf diesem Weg ist die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) – eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt.

„Wir setzen uns seit vielen Jahren dafür ein, für die Innsbrucker Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum zu errichten, der effizient und trotzdem qualitätsvoll gestaltet wird. Besonders junge Menschen in Ausbildung und Familien sind uns ein Anliegen, weil sie aufgrund der steigenden Wohnkosten zunehmend unter Druck geraten. Gemeinsam mit der IIG erweitern wir daher das bestehende Angebot und sanieren es bei Bedarf klimafreundlich“, erläutert der für Wohnen zuständige Vzebürgermeister Georg Willi.

Projekte für alle Generationen Wohnraum für 600 junge Innsbrucker:innen wächst seit Jänner 2026 in der Reichenauer Straße auf dem ehemaligen Sandwirt-Areal sichtbar in die Höhe. Bei einem der drei Baukörper konnte dank raschem Baufortschritt bereits die erste Dachgleiche gefeiert werden. Spätestens ab Frühjahr 2028 soll das Quartier bezugsfertig sein.

Seitens der IIG nimmt auch der Campus Frau Hitt im Stadtteil Hötting Gestalt an – das Projekt umfasst drei miteinander verbundene Gebäudeteile: das Haupthaus, den bereits sanierten Zubau aus den 1960er-Jahren sowie den Neubau entlang der Frau-Hitt-Straße. Im Frühjahr 2024 konnte der sanierte Bestandsbau bereits wieder bezogen werden. Ab dem Sommersemester 2028 werden auf dem Campus insgesamt 123 Wohneinheiten für Studierende und junge Menschen zur Verfügung stehen.

Eines der größten aktuellen IIG-Projekte ist der Schlachthofblock, wo ein neues Quartier für alle Generationen entsteht – aus bisher 211 Wohnungen werden künftig 292 Wohnungen samt einem dreigruppigen Kindergarten. Weiters realisiert die IIG auf der Hungerburg gleich zwei für den Stadtteil bedeutsame Projekte: An der Höhenstraße 129 entstehen drei Baukörper mit 23 städtischen Wohnungen, betreutem Wohnen für 21 Personen, einem Kindergarten, einer Kinderkrippe und geplanten Flächen für einen Nahversorger. Dazu kommt das neue Gebäude für die FF Hungerburg.

Junges Wohnen Mit dem Konzept „Junges Wohnen“ setzt die Stadt Innsbruck ein zentrales Vorhaben des Zukunftsvertrages um. Junge Menschen sollen unabhängig davon, ob sie studieren, eine Lehre absolvieren oder bereits berufstätig sind, die Chance auf bezahlbaren Wohnraum und damit auf eine eigenständige Zukunft in Innsbruck erhalten.

Realisiert wird dieses Konzept auch mit zwei Projekten in der Andechsstraße, in der dank innovativer Kooperationen bei der Wohnungsvergabe sehr günstige, wohnbaugeförderte Mieten angeboten werden können. So entstehen gemeinsam mit der Neuen Heimat Tirol (NHT) in der Andechsstraße 59a 24 leistbare Mietwohnungen für junge Innsbrucker:innen bis 30 Jahre. In der Andechsstraße 70 errichtet die Stadt mit der NHT 42 Mietwohnungen mit insgesamt 96 WG-Zimmern für Studierende und Lehrlinge.

„Statt einer zentralen Vergabe gehen wir in der Wohnpolitik neue Wege und binden jene Organisationen direkt ein, die tagtäglich mit den Lebensrealitäten von Jugendlichen und Studierenden befasst sind“, bringt es Wohnbaureferent Georg Willi auf den Punkt. In letzterem Fall bedeutet dies, dass die Vergabe der Wohnungen über die Österreichische Hochschülerschaft (ÖH) sowie über die Arbeiterkammer Tirol (AK) in Abstimmung mit der Wirtschaftskammer Tirol (WK) erfolgt. ◂

Text | MD

IIG schafft nicht nur Wohnbau

Als Verwalterin von über 6.500 Stadtwohnungen, circa 300 Geschäftslokalen sowie einem Großteil der öffentlichen Gebäude gestaltet die IIG die Wohn- und Lebensqualität der Menschen in der Stadt aktiv mit. Neben der Verwaltung von Gebäuden sowie dem Bau- und Projektmanagement für Neubauvorhaben ist sie auch für Generalsanierungen zuständig. Weiters zeichnet sich die IIG durch ihren Rundumservice von Hausverwaltung, Technik, Hausbetreuung und Handwerksdiensten aus.



© M. Freinhofer

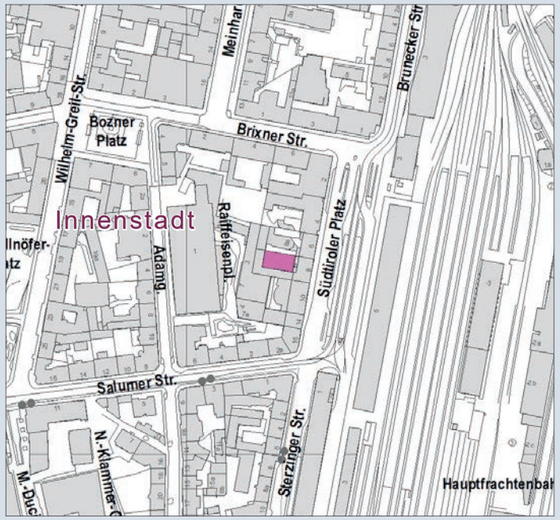
„Wenn junge Menschen passende und bezahlbare Wohnangebote finden, stehen größere Wohnungen wieder verstärkt Familien zur Verfügung. Das ist ein wichtiger Baustein einer ausgewogenen Wohnbaupolitik.“

Vizebürgermeister Georg Willi

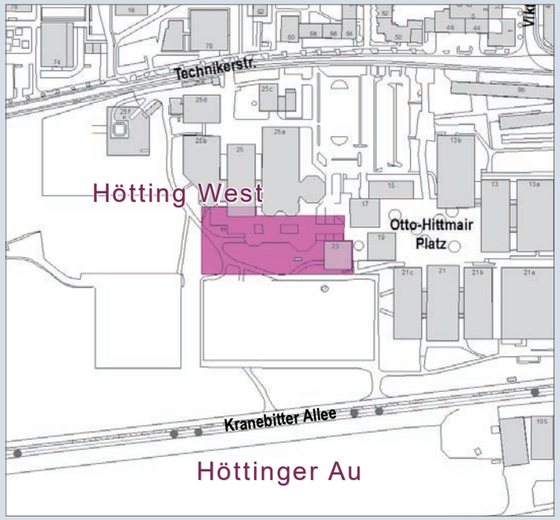


Die Stadtplanung informiert:

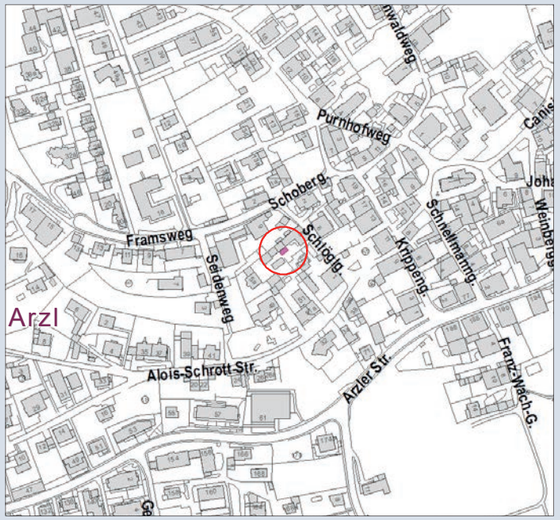
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **8. Oktober 2026** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



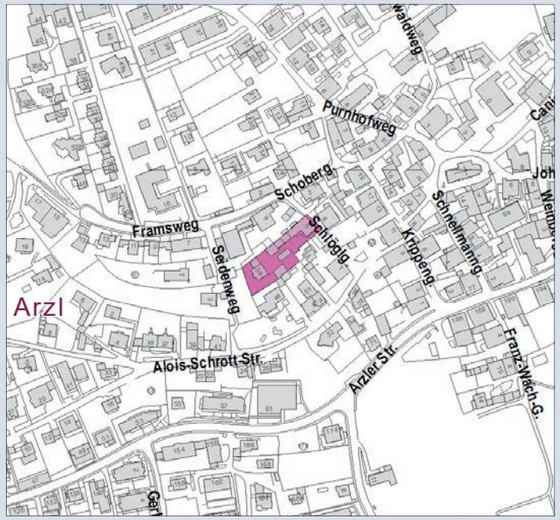
Nr. IN-B85



Nr. HW-B34/4



Nr. AL-eF04



Nr. AL-B61

Innenstadt: Vordach wird ermöglicht IN-B85
Südtirolerplatz 8
Was passiert? *Neuer Bebauungsplan wird erlassen*
Warum? *Im Hofbereich des Südtirolerplatzes soll entlang der Ladenzeile ein einheitliches Vordach ermöglicht werden.*

Hötting West: Neuerrichtung einer Fahrradgarage und Freiflächengestaltung am Campus Technik HW-B34/4
Technikerstraße 23 und westlich davon
Was passiert? *Ein weiterer Teilbereich des Bebauungsplans wird erlassen*
Warum? *Im Zuge des Neubaus „Haus der Physik" wird auch eine Fahrradgarage mit darüberliegenden Grün- und Freiräumen errichtet.*

Arzl: Schaffung einheitlicher Bauplätze AL-eF04
Schlöglgasse 5 und 5a
Was passiert? *Widmungsänderung: Teil einer Hofstelle wird landwirtschaftliches Mischgebiet*
Warum? *Für die Errichtung einer Garage ist eine Neuorganisation der bestehenden Grundparzellen und die Schaffung von einheitlichen Bauplätzen erforderlich.*

Arzl: Errichtung einer Garage AL-B61
Schlöglgasse 5 und 5a
Was passiert? *Ein neuer Bebauungsplan wird erlassen.*
Warum? *Aufgrund der obenstehenden Neuorganisation der bestehenden Grundparzellen ist der Bebauungsplan für die geplante Garage ebenfalls anzupassen.*

Der Gemeinderat hat ebenfalls die folgenden Verordnungen beschlossen:
- **Bebauungsplan und Ergänzenden Bebauungsplan** IN-B82
- **Bebauungsplan** IN-B87
- **Aufhebung Örtlicher Bauvorschriften in Innenstadt / Wilten**
- **Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan** WI-B64
- **Aufhebung Örtlicher Bauvorschriften in Wilten**
- **Flächenwidmungsplan** AM-eF01
- **Bebauungsplan/Ergänzender Bebauungsplan** AM-B33
- **Bebauungsplan** IG-B25

Die Auflage erfolgt vom 14. Okt. bis 11. Nov. 2026.

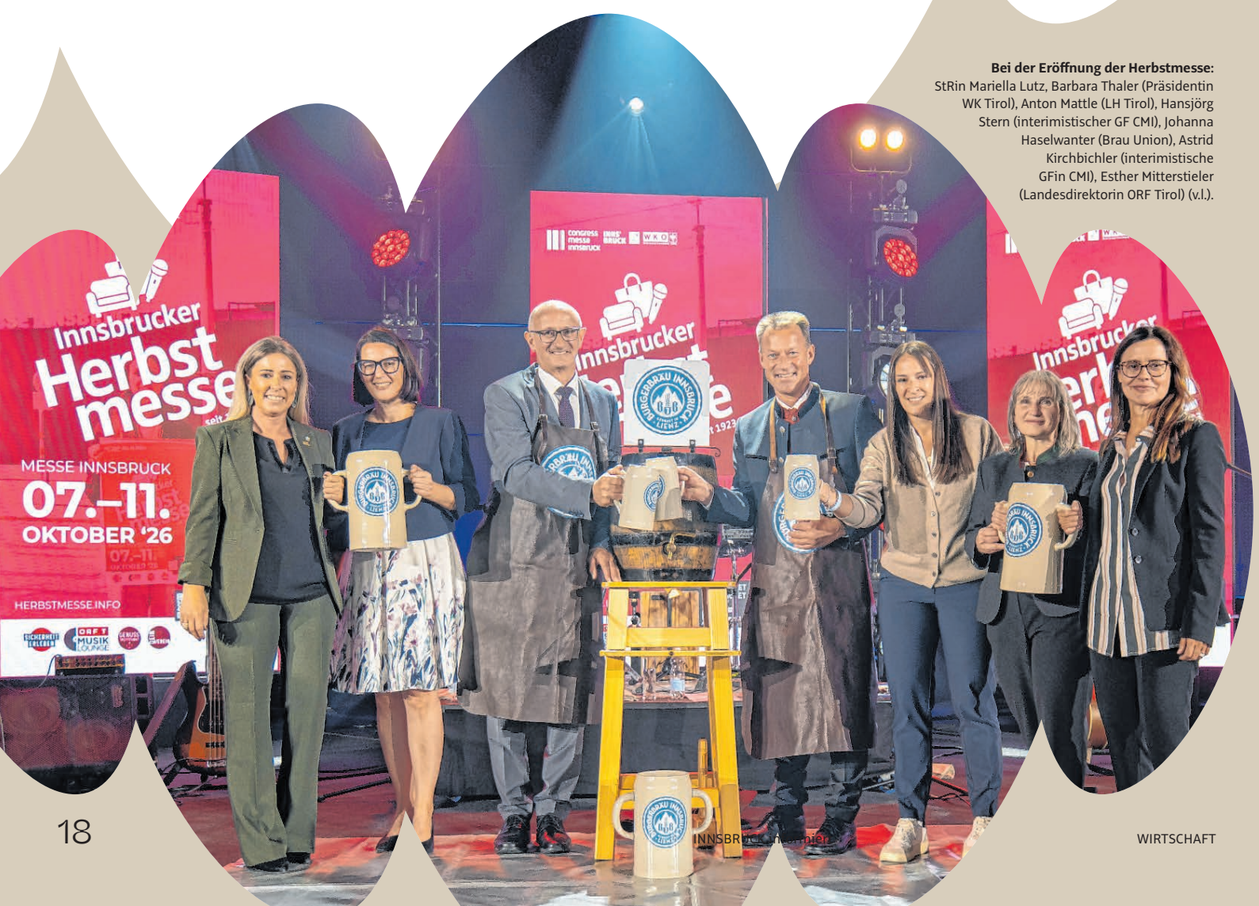
Einsichtnahme:
online unter www.innsbruck.gv.at/amtstafel
Stadtmagistrat Innsbruck, MA III / Stadtplanung, 4. Stock

Stellungnahmen können bis eine Woche nach Ende der Auflagefrist eingebracht werden. Detaillierte Informationen sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich (telefonisch unter +43 512 5360 4105 oder +43 512 5360 4112).



Die Menschen zusammen-bringen

Das ganze Jahr über ist die Congress Messe Innsbruck GmbH (CMI) mit ihren drei Standorten in der Landeshauptstadt ein Garant für gesellige Veranstaltungen – von der gut besuchten Frühjahrsmesse über die hochkarätigen Symphoniekonzerte bis hin zum unvergesslichen Maturaball.



Bei der Eröffnung der Herbstmesse: StRin Mariella Lutz, Barbara Thaler (Präsidentin WK Tirol), Anton Mattle (LH Tirol), Hansjörg Stern (interimistischer GF CMI), Johanna Haselwanter (Brau Union), Astrid Kirchbichler (interimistische GFin CMI), Esther Mitterstieler (Landesdirektorin ORF Tirol) (v.l.).

Mit einem neuen Rekord von 37.000 Besucher:innen ging am 11. Oktober die 92. Herbstmesse, die größte Publikumsmesse Westösterreichs, in der Innsbrucker Messehalle zu Ende. Sowohl seitens der 300 ausstellenden Firmen und Betriebe als auch vom Messepublikum gab es positive Resonanz. Jede bzw. jeder zweite Messebesucher:in hat einen Kaufabschluss getätigt.

„Die Innsbrucker Herbstmesse wurde wieder ihrem guten Ruf gerecht, ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt, eine Bühne für die heimische Wirtschaft zu sein", betont die Wirtschaftsstadträtin Mariella Lutz. „Für die Einheimischen ist der Messebesuch seit Langem ein beliebter Treffpunkt – für viele sogar eine Kindheitserinnerung. Für die Aussteller bedeuten die Messen viel Arbeit und eine gute Vorbereitung, aber dafür ernten sie langfristig gute persönliche Kontakte und lukrative Geschäfte."

Von Maturaball bis Fachtagung Die CMI punktet im Jahresverlauf mit ihrer Vielfalt an Veranstaltungen. Die Palette reicht im zentral gelegenen Congress von gut besuchten Musicalaufführungen oder Pop- und Rockkonzerten in der Dogana über die Symphoniekonzerte, die zweimal monatlich im Saal Tirol über die Bühne gehen, bis zu den beliebten Abschlussbällen der Innsbrucker höheren Schulen und Bildungseinrichtungen. In der Messehalle im Saggen finden die saisonalen Messen Frühjahrsmesse und Herbstmesse oder die internationalen Fachmessen und -tagungen aus den Bereichen Wissenschaft, Sport oder Seilbahnwirtschaft wie die Interalpin oder die FAFGA statt. Der congresspark igls bietet den Rahmen für kleinere Firmenevents, Workshops oder Hochzeiten und Feiern.

Nachhaltig und regional „Besonders die Messehalle profitiert enorm von der S-Bahn-Haltestelle Messe, dem Messebahnhof", betont Stadträtin Lutz: „Diese gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist nur ein Teil der nachhaltigen Maßnahmen, die seitens der CMI bei Großveranstaltungen gesetzt werden." Dazu gehören unter anderem ein regional-, bio- und fair-trade-orientiertes Catering zur regionalen Wertschöpfung, ein durchdachtes Abfall- und Ressourcenmanagement und umweltfreundliche Unterkünfte. Nicht umsonst verfügt das Unternehmen über das Österreichische Umweltzeichen für „Green Meetings & Green Events" und ist an seinen drei Standorten als „Green Location" zertifiziert. Im Oktober 2024 wurde der CMI auch die Klimabündnis-Urkunde verliehen.

Orte mit Geschichte Bereits seit 1923 bedeutet die Herbstzeit Messezeit in Tirol. Damit ist die fünftägige Publikumsmesse Tirols traditionsreichste Familien-, Erlebnis- und Shoppingplattform. Die Geschichte der Messestadt Innsbruck reicht schon bis ins späte 19. Jahrhundert zurück, als die heute unter Denkmalschutz gestellte Halle B die erste Tiroler Landes-Ausstellung, nach dem Vorbild der gerade in Mode gekommenen Weltausstellungen, beherbergte. Die Dogana hat bereits seit 1582 eine wechselvolle Geschichte hinter sich und wird heute als beliebte Konzert- und Eventhalle geschätzt.

Text | AS

„Innsbruck ist eine kleine, aber feine alpine Messestadt. Die Menschen schätzen das unmittelbare Erleben, die persönliche Beratung, die kurzen Wege und den regionalen Bezug. Die internationalen Leitmessen Interalpin und die FAFGA sind weit über Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt."

Stadträtin Mariella Lutz

Zahlen, Daten, Fakten

- drei Standorte in Innsbruck
- 80 Mitarbeiter:innen
- pro Jahr über 400 Veranstaltungen
- rund 500.000 Besucher:innen
- Jubiläum 2023: 100 Jahre Messegesellschaft Innsbruck, 50 Jahre Kongress- und Veranstaltungszentrum Innsbruck
- www.cmi.at

Markthalle Innsbruck

Der November in der Markthalle

Die historische Markthalle ist nicht nur Umschlagplatz für frische Waren von höchster Qualität, sondern auch Treffpunkt für Feinschmecker, Erholungssuchende und Freunde des Markthallenflairs.

Besonders zu Allerheiligen ist der Gang in die Markthalle ein guter Tipp. Gestecke, Kränze und herbstliche Blumenarrangements werden von Hand gebunden, teils nach altüberlieferter Art.

In der Markthalle kann man sich zudem bestens eindecken mit allem, was ein Festessen begehrt. An den Feiertagen und zum Gotlpack kommen die Liebsten zusammen. Sich dabei kulinarisch zu verwöhnen und etwas Besonderes zu genießen, macht das Beisammensein zu einem Erlebnis.

TIPP: Unser G`wand Flohmarkt bietet im November die ideale Möglichkeit, sein Retro-G'wand zu verkaufen oder auch, um besondere Lieblingsstücke zu finden. Sie haben noch lässiges Retrogewand über, dann verkaufen Sie es an jemanden, der sich drüber freut. DJane Sabine Adams sorgt für gute Musik und die Unternehmer:innen der Markthalle offerieren Speisen und Getränke. Eine Anmeldung ist für Verkaufende bis eine Woche vorher erforderlich, bei Karin +43 650 513 42 84;

Die Unternehmer:innen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!



ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN 2026

Handel:	Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr, Sa., 7.00–13.00 Uhr
Gastronomie:	Mo. bis Sa., 10.00–22.00 Uhr
Bauernmarkt:	Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

Kunsthandwerksmarkt:
Freitag, 6. November, 14.00–18.00 Uhr

G'wand Flohmarkt mit DJane Sabine Adams:
Freitag, 20. November, 14.00–18.00 Uhr

@Markthalle Innsbruck
@markthalleinnsbruck
www.markthalle-innsbruck.at



Hinter den Kulissen ...

Was macht eigentlich das Referat Bau-, Wasser- und Anlagenrecht?

Die Kernkompetenzen der städtischen Baubehörde liegen auf dem Fachwissen in rechtlichen und technischen Belangen, dem Herbeiführen von transparenten und nachvollziehbaren Entscheidungen und der Förderung von Sicherheit und Qualität am Bau und der Unterstützung und Beratung von Bürger:innen. Übersetzt heißt das, die Fachdienststelle ist die kompetente Servicestelle in baurechtlichen, wasserrechtlichen oder anlagenrechtlichen Fragen im Stadtmagistrat.

Verlässlicher Partner Rechtssicherheit, Qualität und Gleichbehandlung sind die für die Mitarbeitenden des Referates Bau-, Wasser- und Anlagenrecht wichtige Leitlinien. Dabei stehen die Wahrung öffentlicher Interessen und Berücksichtigung der Rechte aller Beteiligten (z. B. Nachbar:innen) immer im Fokus. Unterstützt wird das durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen und Sachverständigen, was die Sicherheit und Qualität bei Projekte sicherstellt. Bei größeren Bauvorhaben werden deshalb zudem gezielt ämterübergreifende Projektvorbesprechungen forciert, um Verfahren effizienter zu gestalten.

Bürger:innen zentral Seit Juli 2024 besteht die Möglichkeit zur digitalen Einreichung von Bauansuchen, Anzeigen und Anträgen über die städtische Website www.innsbruck.gv.at. Damit wurde ein niederschwelliger Zugang geschaffen, der für Bürger:innen eine wesentliche Vereinfachung schafft. Selbstverständlich ist der Service für die Bürger:innen auch im persönlichen, telefonischen und schriftlichen Kontakt immer oberste Prämisse der elf Mitarbeitenden. Die konkrete Unterstützung reicht von der Rechtsberatung über Projektbesprechungen bis zum Aufzeigen rechtlich möglicher Lösungswege.

Mehr Infos unter
www.innsbruck.gv.at/leben/bauen-planen/baubewilligung

Text | KR


© Stadt Innsbruck

Aufgabengebiet

Die Hauptaufgaben der Referates Bau, Wasser- und Anlagenrecht gliedern sich in die Durchführung von bau-, wasser- und anlagenrechtlichen Verfahren (wie z.B. Apothekengesetz, Tiroler Aufzugs- und Hebeanlagengesetz, Tiroler Campinggesetz u.a.), die Prüfung von Anträgen auf Gesetzes- und Verordnungskonformität, die Durchführung von mündlichen Verhandlungen und Ausstellung von Bescheiden.

Facts*

Im Jahr 2025 wurde folgendes bearbeitet:

- Bauakten: 549
- Baupolizeiliche Verfahren: 205
- Wasserrechtliche Verfahren: 123
- Anlagenrechtliche Verfahren 186

In Voraus-Bewegung

eBusse, E-Car-Sharing – und das Stadtrad wird millionenfach per App gebucht: Innsbruck bewegt sich mit elektrisierender Geschwindigkeit in die Zukunft.

Seit Jahrzehnten prägen E-Öffis das Innsbrucker Stadtbild: Die IVB-Straßenbahnen ziehen ihre Linien durch die gesamte Stadt – allein im Jahr 2025 wurden in ihnen mehr als 29,1 Millionen Personenbeförderungen gezählt. Ab 27. November 2026 fährt auch wieder ein historisches Prachtstück früher E-Mobilität durch Innsbruck: Die Christkindlbahn (Baujahr 1907). In den kommenden Jahren darf sie sich über viel elektrischen Zuwachs freuen.

Projekt eBus Im Dezember 2029 ist es so weit: Dann werden die neuen IVB-eBusse in der Streckenlader-Variante durch Innsbruck fahren. Während der Fahrt laden sich die Busse an Oberleitungen auf Teil-Abschnitten ihrer Strecken auf, die restliche Zeit fahren sie im Batteriebetrieb – ohne CO_2-Emissionen oder schädliche Abgase und mit deutlich weniger Lärm. Den Anfang machen die Linien C und R, die zu den meistfrequentierten Busverbindungen zählen. Auch die Nightliner N1 und N3 werden zu den neuen eBus-Linien der IVB gehören – insgesamt steigen damit 15 Millionen Fahrgäste pro Jahr auf umweltfreundliche E-Mobilität um, 20 neue eBusse ersetzen dabei die bislang dieselbetriebenen Fahrzeuge. Bis zu 20 Jahre wird ein Streckenlader-eBus im Einsatz sein. Der dafür verwendete Strom wird zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie kommen. Übrigens: Bereits jetzt sind schon kleinere eBusse der IVB in Innsbruck unterwegs – auf der Buslinie D und nächstes Jahr auch auf der Linie W.

Millionen auf dem Stadtrad Das Innsbrucker Stadtrad ist beliebt: 1,125-Millionen Mal wurde es 2025 ausgeliehen, für 2026 wurden bis Ende September schon 866.579 Fahrten gezählt. An 55 Standorten können sich die Innsbrucker:innen per App ein Stadtrad leihen – der jüngste ist erst kürzlich dazugekommen: Seit Mitte Oktober ist beim DDr.-Alois-Lugger-Platz im Olympischen Dorf eine neue Stadtrad-Station zu finden, nachdem im Zuge der Bauarbeiten zur Umgestaltung des Platzes eine frühere Station entfernt wurde. Seit letztem Jahr hat auch beim IVB-Stadtrad die E-Mobilität Einzug gehalten: Ein E-Lastenrad verstärkt die Stadtrad-Flotte mit vier weiteren Lasten- und 636 Fahrrädern. Übrigens: Mit der roten Innenstadt-Karte hat man nicht nur ein kostenloses Einzelticket für alle IVB-Linien, auch das Stadtrad ist damit 30 Minuten lang kostenlos. Weitere Infos zum Stadtrad-Angebot unter: www.stadtrad-innsbruck.at

„Gute Mobilität macht den Alltag leichter und unsere Stadt lebenswerter. Mit modernen Öffis, unserem beliebten Stadtrad und dem neuen E-Car-Sharing schaffen wir mehr Möglichkeiten, bequem und umweltfreundlich unterwegs zu sein. So kann jede und jeder das passende Angebot für den eigenen Alltag wählen. Diese Vielfalt macht Innsbruck fit für die Zukunft."

Stadträtin Janine Bex







© IVB, IVB/Berger

E-Bus, Straßenbahn und Stadtrad: Saubere öffentliche Verkehrsmittel im Innsbrucker Stadtgebiet

Alle Infos zum Stadtrad Innsbruck: www.stadtrad-innsbruck.at

Alles rund um die neuen E-Busse der IVB: www.ivb.at/ebus

Mobilität zum Teilen Weihnachtszeit ist Teilzeit – Anfang Dezember können neue E-Autos geteilt genutzt werden. An diesen fünf Ladestandorten in Innsbruck wird das E-Carsharing-Angebot eingeführt: Amraser Straße (Kreuzung Anton-Eder-Straße), Conradstraße, Karl-Kapferer-Straße (Rennweg), Egger-Lienz-Straße (WIFI) und Viktor-Franz-Hess-Straße.

„Unsere Straßenbahnen zeigen seit vielen Jahrzehnten, wie gut elektrische Mobilität in Innsbruck funktioniert. Mit den neuen eBussen gehen wir diesen Weg in den kommenden Jahren konsequent weiter. Sie sind leise, fahren ohne Abgase und bieten modernen Komfort. Das bedeutet weniger Lärm, bessere Luft und mehr Lebensqualität für unsere Stadt", betont Stadträtin Janine Bex.

Text | FB



Die rote Innenstadtkarte gilt als IVB-Einzelticket auf allen Linien, auch das Stadtrad kann damit 30 Minuten kostenlos genutzt werden.

DIENSTLEISTUNGEN





ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Arbeiten bei der Berufsfeuerwehr

Abwechslungsreiche Einsätze, moderne Technik und ein starkes Team: der spannende Alltag der Berufsfeuerwehr Innsbruck



© Stadt Innsbruck

Bei der Innsbrucker Berufsfeuerwehr ist kein Tag wie jeder andere.

Rund 110 Einsatzkräfte sorgen bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck dafür, dass Hilfe jederzeit bereitsteht. Der Dienst dauert 24 Stunden – und niemand weiß am Morgen, was der Tag bringen wird. Im Durchschnitt rückt die Feuerwehr fünf- bis zwölfmal täglich aus. Nur rund 30 Prozent der Einsätze entfallen tatsächlich auf das Löschen von Bränden. Manchmal geht es unter Wasser, manchmal hoch hinaus: Der Wasser- und Tauchdienst, die Höhen- und Tiefenrettung und der Umgang mit Gefahrstoffen verlangen ganz unterschiedliche Fähigkeiten. Mit dem Lawineneinsatzzug ist die Berufsfeuerwehr Innsbruck auch für anspruchsvolle alpine Einsätze gerüstet. Und manchmal geht es nicht um Menschen, sondern um tierische Notfälle: von der Gämse im Maschendrahtzaun bis zum Igel in der Baugrube.

Alle Infos zu Stellen und Voraussetzungen bei den städtischen Einsatzorganisationen:
www.innsbruck.gv.at/karriere/sicherheit

Gemeinsam im Einsatz und Alltag Der 24-Stunden-Dienst prägt auch das Miteinander. Man is(s)t gemeinsam, trainiert, tauscht Erfahrungen aus und bespricht, was einen beschäftigt. „Ein bisschen wie ein Ferienlager – nur dass jederzeit der Alarm losgehen kann", beschreibt eine Offizierin das besondere Zusammenleben. Gefragt sind Flexibilität, Improvisationstalent und die Fähigkeit, auch unter Druck gemeinsam Lösungen zu finden. Denn im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen – und man muss sich aufeinander verlassen können.

Mehr als Brände löschen Wenn der Föhn kräftig durch Innsbruck bläst, können Bäume und Äste zur Gefahr werden. Auch Bauteile, die sich bei starkem Wind lösen, oder technische Probleme, bei denen Spezialgerät gefragt ist, gehören zum vielfältigen Einsatzalltag. Bei manchen Einsätzen hilft moderne Technik, den Überblick zu behalten – etwa, wenn Drohnen Bilder aus der Luft liefern. Und manchmal sind es gerade die ungewöhnlichen oder berührenden Begegnungen, die in Erinnerung bleiben: etwa eine mit der Drehleiter gerettete Person, der trotz der schwierigen Situation wichtig war, auf dem Erinnerungsfoto gut auszusehen.

Passt der Beruf zu mir? Sportlichkeit, technisches Verständnis und Teamgeist sind wichtige Voraussetzungen für den Beruf. Wer körperlich belastbar ist, gerne anpackt und auch in herausfordernden Situationen einen kühlen Kopf bewahrt, bringt gute Voraussetzungen mit. Im Auswahlverfahren werden diese unter anderem durch einen Fitnesstest und eine Potenzialanalyse überprüft.

Bereit für Innsbruck? Die nächste Bewerbungsrunde läuft ab Anfang Jänner 2027. Wer einen vielseitigen Beruf sucht, gerne im Team arbeitet und sich spannenden Herausforderungen stellen möchte, findet alle Informationen zur Bewerbung unter karriere.innsbruck.gv.at.

Text | MV

Lichter strahlen in der dunklen Jahreszeit

Traditionell wird am 11. November im ganzen Land das Laternenfest gefeiert. Auch in den städtischen Kinderkrippen und -gärten wird im Vorfeld geschnitten, gezeichnet und gebastelt, damit beim großen Umzug viele Lichter leuchten.

Nicht nur die bunten Laternen machen das Martinsfest, wie es mancherorts auch genannt wird, zu einem besonderen Moment. Die Kinder studieren eigene Lieder ein, die sie bei einem Umzug zum Besten geben.

In der Landeshauptstadt gibt es traditionell im Hofgarten einen öffentlichen, kostenlosen Laternenumzug. Auch heuer findet dieser am Mittwoch, 11. November, um 17.00 Uhr statt. Treffpunkt ist am Vorplatz des Landestheaters.

Text | SAKU



© SAKU

Liedtext zum Üben

Ich gehe mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Der Hahn, der kräht, die Katz' miaut,
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist an, ich geh voran.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn?
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Sankt Martin hier, wir leuchten dir.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Mein Licht geht aus, wir gehn nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm

Raum zum (Auf-)Wachsen

Von der Kinderkrippe bis zum Jugendtreff: Pädagogische und sozialpädagogische Einrichtungen begleiten junge Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen. Gemeinsamer Raum hierfür wird von den Innsbrucker Sozialen Diensten und der Innsbrucker Immobiliengesellschaft geschaffen und somit Platz für Bildung, Begegnung und Unterstützung garantiert.

Gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, einen Ort zu haben, der auf ihre speziellen Bedürfnisse abgestimmt ist. Ein Raum, der es ermöglicht, erste Freundschaften zu schließen und eigene Ideen umzusetzen. Die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) übernehmen hier vielfältige Aufgaben. Angefangen von der Betreuung der Kleinsten über Jugendzentren bis hin zur Begleitung junger Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) ist hierbei maßgeblich beteiligt, denn viele dieser Angebote sind in ihren Gebäuden untergebracht. Damit entsteht das unschlagbare Teamwork zweier städtischer Unternehmen: Die IIG schafft die räumlichen Voraussetzungen, während die ISD sie mit Leben füllt.

Von klein auf Bereits die Jüngsten sammeln erste Eindrücke und Erfahrungen außerhalb der Familie. In der Kinderkrippe wird die Umgebung entdeckt, erste soziale Kontakte werden geknüpft, es wird spielend gelernt und das begleitet von pädagogisch ausgebildetem Fachpersonal. Diese erste Bildungseinrichtung schafft für viele Eltern die wichtige Grundlage, Familie und Job vereinbaren zu können. Gleichzeitig haben die Kinder die Möglichkeit, in der Gruppe miteinander und voneinander spielerisch zu lernen.

Wie vielfältig die räumlichen Voraussetzungen sind, zeigt sich auch daran, wie unterschiedlich die Gebäude sind: von Neubauten, wie zum Beispiel in der Tiergartenstraße oder

Visualisierung Kinderzentrum Pechegarten in Wilten: ein moderner Bildungs- und Betreuungsort für Kleinkinder bis junge Erwachsene



© ARCHITEKTURBUERO 1 ZT GMBH

> „Vom Krippenplatz bis zum Jugendtreff – wir wollen Kindern und Jugendlichen die besten Voraussetzungen für ihr Aufwachsen bieten. Dafür braucht es passende Räume und Menschen, die sie liebevoll und professionell begleiten. IIG und ISD leisten hier gemeinsam wichtige Arbeit."
>
> Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr

in Pradl-Ost, bis hin zur Sanierung und Nutzung von altehrwürdigen Häusern in St. Nikolaus oder der Müllerstraße. Insgesamt zählt die ISD aktuell elf Kinderkrippen zu ihren elementaren Bildungseinrichtungen – und es werden mehr. Weitere Standorte sind in Planung oder bereits im Bau, darunter ist eine Kinderkrippe am Nocksteig in Allerheiligen mit einer Kapazität von zwei Gruppen.

Gemeinsam wachsen Für Jugendliche ist es wichtig, einen Platz zu haben, um ihre Freizeit zu gestalten, ohne Geld dafür ausgeben zu müssen, und dort nicht nur auf Gleichaltrige zu treffen, sondern auch auf gut ausgebildete Ansprechpartner:innen zur Beratung bei Themen, die sich beim Heranwachsen besonders dringend stellen. Ob gemeinsame Projekte, aktuelle Diskussionsthemen, Fragen zur weiteren Ausbildung oder die Organisation eines Festes – gerade in diesem Alter ändern sich die Bedürfnisse stark. ISD und IIG arbeiten auch hier eng zusammen. Vom Olympischen Dorf über Pradl und das Tivoli, von Igls über die Höttinger Au bis nach Hötting-West finden sich über die Stadt verteilt Jugendzentren, die von der ISD betrieben werden und deren Räume von der IIG errichtet wurden bzw. verwaltet werden. Durch die stadtteilübergreifende Zusammenarbeit der ISD-Jugendzentren mit anderen privaten Jugendzentren (Space in der Reichenau, Z6, Aranea



© R. Kubanda

Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr zu Besuch im Kindergarten Reichenau

und Queeze in Dreiheiligen, MK in der Inneren Stadt) werden stadtweit Möglichkeiten der Begegnung für unsere Jugendlichen geschaffen. Weitere neue von der ISD geführte Jugendzentren sind in der Reichenau und in Wilten-West angedacht.

Raum für Unterstützung Nicht nur Krippen und Jugendzentren sind von der Zusammenarbeit umfasst, auch sozialpädagogische Einrichtungen wie das Kinderzentrum Mariahilf und das in Bau befindliche Kinderzentrum Pechegarten in Wilten sind hier zu nennen. Dieses Neubauprojekt wird ebenfalls von der IIG errichtet. Von Seiten der ISD sind eine zweigruppige Kinderkrippe, der integrative Hort „HOPE" – kurz für Hort Peche – und sozialpädagogische Wohngruppen geplant. Des Weiteren sind Angebote für betreutes Wohnen und kurzfristige Wohnformen angedacht und ein ergänzendes Angebot der Stadt mit einem dreigruppigen Kindergarten. Mit diesem Projekt im Stadtteil Wilten werden unterschiedliche Ziele verfolgt, begonnen bei der Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen bis hin zum attraktivierten öffentlichen Pechepark. Besonderes Augenmerk wird dabei zusätzlich auf die Gestaltung der großzügigen Grünflächen gelegt, die den Kindern und jungen Menschen im neuen Kinderzentrum exklusiv zur Verfügung stehen. In der gemeinsamen Projektentwicklung haben IIG, ISD und das städtische Amt für Kinder Jugend und Generationen in bewährter Zusammenarbeit gemeinsam das Beste für alle zukünftigen Nutzer:innen herausgeholt.

Text | SW

Raum für Neues

Ausgewählte Projekte aus der Zusammenarbeit von IIG und ISD

- **Nocksteig, Allerheiligen:** neuer Kinderkrippen-Standort, aktuell im Bau
- **Pechegarten, Wilten:** Neubau Kinderkrippe, Kindergarten und sozialpädagogische Angebote, aktuell im Bau
- **Kranebitten:** Neubau Kinderkrippe und Erweiterung Kindergarten, in Planung
- **Hungerburg:** Neubau Kinderkrippe und Kindergarten, in Planung

Wanne raus, Dusche rein!



„Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen"

Wir unterstützen Sie bei der Erstellung der Förderanträge:

Preisbeispiel
Gesamtkosten 10.877,50
Förderung Stadt IBK 35 % - 3.500,00
Förderung Land Tirol 25 % - 2.719,38
Eigenkosten 4.658,13

Ausstattung: rutschhemmender Duschboden 1.700 x 900 mm, Wände weiß, Brause-/Haltestange weiß, Glasabtrennung 1.200 mm, Klarglas



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad in 4 Tagen seniorenfit:
- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 1.300 Badrenovierungen
- Schauraum nur nach Vereinbarung

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

KomfortBad
Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck

eine-augenweide.com

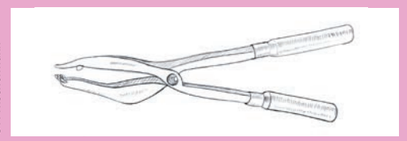
Plattform 6020

Lebendige und vielfältige Kunstszene

Noch bis 7. November ist die Ausstellung „Auf dem Holzweg“ von Angelika Wischermann in der Galerie Plattform 6020 zu sehen. Bei den Premierentagen 2026 – Wege zur Kunst präsentiert die Künstlerin am **6. November** von 14.00 bis 14.30 Uhr die in der Ausstellung gezeigte Zwieselschere. Was ist das? Die Zwieselschere ist ein Schneidwerkzeug zur gezielten Beeinflussung des Wuchsverhaltens junger Bäume. In der Produktvorführung werden Funktion und Anwendung des neu entwickelten Werkzeugs vorgestellt. Ohne Anmeldung.

Neue Ausstellung

Ab **26. November** sind die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2026 zu sehen. Heuer wurden Kunstwerke von zehn Tiroler Künstler:innen – Margarethe Drexel, Melanie Gandyra, Matthias Noggler, Zita Oberwalder, Elmar Peintner, Jana Pressler, Peter Sandbichler, Toni Schade, Nora Schöpfer und Kathrin Stumreich – angekauft, die im Anschluss an die Ausstellung in die Sammlung der Stadt Innsbruck übergehen. Als Fotografien, Malereien, Zeichnungen, Stickereien, Mischtechniken sowie ganz klassisch als Öl auf Leinwand zeigen sie auf, wie vielfältig und abwechslungsreich zeitgenössische Kunst sein kann. Die Ausstellung wird am Mittwoch, **25. November**, um 19.00 Uhr eröffnet und ist bis 30. Jänner 2027 zu sehen.



© A Wischermann

Die Zwieselschere wird am 6. November vorgestellt.



© Daniel Jarosch

Kunst von Melanie Gandyra ist Teil der Kunstankäufe 2026.

„Kunstankäufe 2026“ – das Rahmenprogramm

Mittwoch, 2.12. und 16.12., jeweils 15.00–16.30 Uhr,
Atelier 6020 minis. Sternenzauber
Kreativ-Werkstatt für Kinder von 4–6 Jahren
Wir verwandeln unterschiedliche Materialien in besondere Sterne. Jeder ist ein Unikat und bekommt auch eine selbst gefaltete Tasche. Max. 10 Teilnehmer:innen

Mittwoch, 9.12., 15.00–16.30 Uhr
Atelier 6020 kids. Faltwerkstatt
Mit Hilfe von Papier, Farben und raffinierten Falttechniken zaubern wir Papierkunstwerke.
Max. 12 Teilnehmer:innen

Mittwoch, 30.12., 17.30–18.30 Uhr
Juryführung mit Künstler und Jurymitglied Werner Feiersinger durch die Ausstellung „Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2026“. Ohne Anmeldung.

WOHNEN & BAUEN



DIENSTLEISTUNGEN



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Musikschule der Stadt Innsbruck

Jazz im November

Die Inn Seit’n Big Band, seit 2008 ein fester Bestandteil der städtischen Musikschule, bietet vor allem jungen Musiker:innen die Möglichkeit, sich in den Genres Jazz und Popularmusik weiterzuentwickeln. Am Mittwoch, 4. November, gastiert sie um 21.00 Uhr unter der Leitung von Christian Wegscheider und Thomas Steinbrucker im Montagu (Höttinger Gasse 7). Weitere Auftritte: Montag, 23. November, 18.00 Uhr, am Wiltener Platzl; Mittwoch, 25. November, 17.30 Uhr, in der Maria-Theresien-Straße (jeweils Christkindlmarkt).

Klavierabend Am Samstag, 28. November, gibt das Klavierduo „Wei Xie & Thomas Kreuzberger“ ein Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Antonín Dvořák, Astor Piazzolla, Erik Satie, Edvard Grieg und Johann Strauß (Sohn). Beginn ist um 19.30 Uhr im Ursulinensaal (Innrain 7). Der Eintritt ist frei.

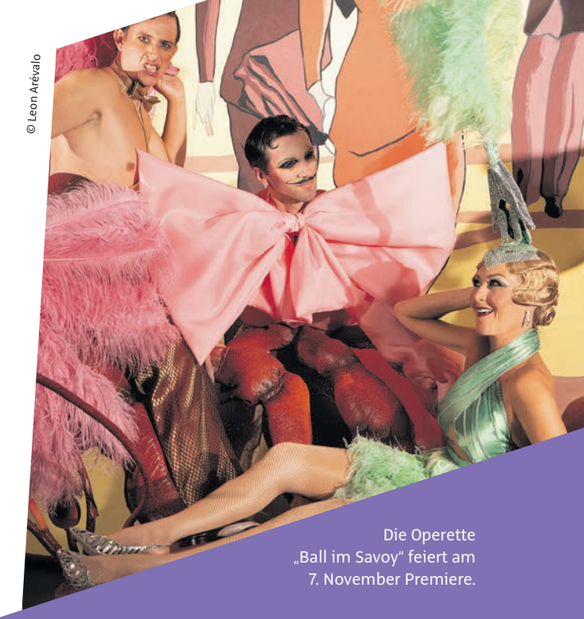
Text | AS

Klaviermusik des Duos Xie & Kreuzberger ist am 28. November zu hören.



© W. Alberty

Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Telefon +43 512 5360 8400
post.musikschule@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/musikschule



© Leon Arévalo

Die Operette „Ball im Savoy“ feiert am 7. November Premiere.

Meisterwerke im Landestheater

Ein rauschender Abend im Grandhotel, ein Feuerwerk aus Musik und Gefühl: Mit „Ball im Savoy“ schuf Paul Abraham 1932 eine der brillantesten Revueoperetten seiner Zeit. Schillernd, frech und rhythmisch-elektrisierend erzählt das Werk die Geschichte des reichen Adeligen Aristide und seiner frisch angetrauten Madeleine, die in einen Strudel aus Missverständnissen, Eifersucht und amourösen Verwicklungen geraten. Maskenspiele, falsche Identitäten und gekränkte Eitelkeiten katalysieren die Geschehnisse, bis sich zeigt, dass Liebe und Vertrauen auch in der Moderne eine zweite Chance verdienen.
Beim 2. Symphoniekonzert am 12. und 13. November verbinden sich in Gustav Mahlers sinfonischem Liederzyklus „Das Lied von der Erde“, seinem persönlichsten Werk, fernöstlich anmutende Klangfarben und ein prägnantes, pentatonisch gefärbtes Motiv mit einer zutiefst anrührenden Ausdruckswelt (Mezzosopran: Zanda Švēde, Tenor: Heiko Börner). Arnold Schönberg entwarf mit „Verklärte Nacht“ eine musikalische Erzählung von Schuld, Verständnis und Verklärung, die tief in der spätromantischen Klangwelt Gustav Mahlers wurzelt und zugleich über sie hinausweist. Hinweis: neue Beginnzeit um 19.30 Uhr.

Text | AS

Stadtbibliothek im November

Von Tieren und Menschen

Abwechslungsreich ist das Veranstaltungsprogramm im November, das neben Tieren auch allerlei Menschliches in den Fokus rückt. Dazu kommt neue Literatur im Programmpunkt „Frisch aus'm Druck" zu Wort. Außerdem finden wieder die beliebten Lesekreise „Lesezeit in einfachem Deutsch" (21.11.) und „Shared Reading" (23.11.) statt. Alle Veranstaltungen sind kostenlos; wir empfehlen aber eine Sitzplatzreservierung.

Stadtbibliothek Innsbruck
+43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten
Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
täglich, von 5.00–22.00 Uhr

Samstag, 7. November, 10.30–12.00 Uhr
Familienmatinée: Geniale Tiere
Kurioses aus der Tierwelt haben Vitali Konstantinov und Lena Anlauf rund um den Globus zusammengetragen und präsentieren es in dieser Sachbuchlesung für angehende Naturforscher:innen. Für Kinder ab 6 in Begleitung.

Dienstag, 10. November, 19.00 Uhr
Hilde-Zach-Literaturstipendien
Preisverleihung an die Autorinnen Eva-Maria Müller und Katrin Rauch, Lesung.

Donnerstag, 12. November, 19.00 Uhr
Frisch aus'm Druck: 3 Stimmen | 3 Neuerscheinungen
Katrin Rauch und Boris Schön laden Benjamin Stolz zur Diskussion über drei herbstliche Neuerscheinungen. Unterhaltsame 60 Minuten Literaturgespräch rund um frische Ware vom Buchmarkt.

Donnerstag, 19. November, 19.00 Uhr
Vortrag und Diskussion: Stadttauben in Innsbruck
Statt der stets scheiternden Versuche, Tauben zu verdrängen, gibt es spannende Ansätze für ein tierfreundliches Stadttauben-Management. Ein Infoabend unter dem Motto: „besser miteinander".

Dienstag, 24. November, 19.00 Uhr
Michael Buchinger:
„Wer später kommt, darf früher gehen"
Michael Buchinger ist zurück in der Stadtbibliothek und präsentiert in seinem Lebensratgeber, wie er es geschafft hat, mit sich selbst zufrieden zu sein – du schaffst es auch!

Mittwoch, 25. November, 19.00 Uhr
Ingrid Brodnig: „Feindbild Frau"
Wie Politikerinnen im Netz bedroht und beleidigt werden: Ingrid Brodnig analysiert in ihrem aktuellen Buch, wie systematische Einschüchterung Frauen aus der politischen Öffentlichkeit drängen soll.

Die Digital-Expertin Ingrid Brodnig ist mit ihrem aktuellen Buch „Feindbild Frau" in der Stadtbibliothek zu Gast.

Termin:
Mi., 25. Nov.
19.00 Uhr



© Gianmaria Gava

Gemeinsam Nachbarschaft gestalten

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

O-DORF
Musikworkshop

Gemeinsam erste Akkorde lernen, seinen eigenen Rhythmus finden und Freude haben am Jammen mit Gitarre, Keyboard oder Percussion.
Wo & Wann: Stadtteiltreff O-Dorf, Kajetan-Sweth-Straße 1
Jeden Dienstag, von 18.00–19.00 Uhr
Voraussetzung: Für Anfänger:innen und leicht Fortgeschrittene. Bitte eigenes Musikinstrument mitnehmen.
Keine Anmeldung erforderlich. Kostenfrei. Gerne eine kleine Spende.
Veranstalter:in: Verein Alp-Inn, Hazim Karasanovic

REICHENAU
Begegnen durch Theater

Wir zeigen die unterschiedlichen Lebenswelten und Herausforderungen der Generationen auf. Dabei geht es nicht darum, einen Text auswendig zu Lernen, sondern um den Dialog von Alt und Jung und viele Alltagsgeschichten. Theater zum Lachen, zum Weinen, zum Staunen. Keine Vorkenntnisse nötig.
Wo & Wann: Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f
Freitag, 13. November, 14.30 – 16.30 Uhr
Anmeldung: erbeten bei Christian Forster unter christian.forster@generationen-dialog.at oder +43 650 3116846
Veranstalter:in: Generation Z

WILTEN
Leila Tausch- & Schenkmarkt

Teilen statt kaufen – ganz ohne Geld!

Bringt mit, was ihr nicht mehr braucht. Nehmt mit, was ihr brauchen könnt. Was darf mit? Bücher • Bekleidung • Pflanzen • Deko • Haushaltswaren • Spielzeug • Sport & Hobby • kleine Schätze & Nützliches. Bitte sauber, gut erhalten und funktionsfähig. Keine großen oder sperrigen Dinge. Alle sind willkommen!
Wo & Wann: Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a
Samstag, 21. November, 11.00–15.00 Uhr
Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich. Komm einfach vorbei.
Veranstalter:in: Secondhand Laden Henry & Leila

O-DORF
Nachbarschaftscafé am Sonntag

Kaffee & Plausch

Der Stadtteiltreff O-Dorf veranstaltet gemeinsam mit Akteur:innen aus dem Stadtteil ein Nachbarschaftscafé. Komm vorbei und nimm Freund:innen und Nachbar:innen mit.
Wo & Wann: Stadtteiltreff O-Dorf, Kajetan-Sweth-Straße 1
Sonntag, 29. November, 10.00–12.00 Uhr
Bei sonnigem Wetter outdoor, bei kaltem Wetter indoor.
Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich. Komm einfach vorbei.
Veranstalter:in: Stadtteilarbeit O-Dorf, Akteur:innen aus dem Stadtteil

WILTEN
Alleinerziehend

Lebenssituation von Alleinerzieher:innen und ihren Kindern. Bedürfnisse, Herausforderungen und gesellschaftliche Unterstützung. Gemeinsam diskutieren: Wie können Nachbarschaft, Politik und lokale Initiativen Alleinerziehende gezielt unterstützen?
Wo & Wann: Stadtteiltreff Wilten Leopoldstraße 33a
Donnerstag, 26. November, 17.00–18.30 Uhr
Anmeldung: Jetzt kostenlos anmelden! Bis 19. November, max. 30 TN
Veranstalter:in: GiL Netzwerk Gesund ins Leben

HÖTTINGER AU
Die Weisheit unserer Weiblichkeit

Neues Angebot

Gemeinsames Praktizieren von Achtsamkeitsmeditation, Entspannung, intuitivem Tanz, sanften Berührungen & offene Gespräche. Stärke gemeinsam mit anderen Frauen deine Intuition und innere Wahrheit. Auf freiwilliger Spendenbasis
Wo & Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1
jeder 3. Sonntag im Monat von 10.00-12.00 Uhr
Veranstalter:in: Eva Reheis,
Ergo- und Tanztherapeutin

Weitere Veranstaltungen der ISD-Stadtteilarbeit
www.isd.or.at/de/stadtteilarbeit/termine/termine/947-0.html

Die ISD Sozialarbeit informiert

ALLE STADTTEILE
Viktorianischer Weihnachtsmarkt in Telfs

Der Weihnachtsmarkt verströmt mit seinen im viktorianischen Stil bekleideten Standbetreiber:innen eine nostalgische, festliche Atmosphäre. Carol Singers erfüllen die Luft mit traditionellen Weihnachtsliedern, während der Duft von gebrannten Mandeln und kandierten Äpfeln in die Nase steigt. Zwischen Laternenlicht, beeindruckenden Kostümen und liebevoll gestalteten Marktständen taucht man ein ins London des 19. Jahrhunderts.
Wo & Wann: 10. Dezember, Treffpunkt 14.00 Uhr Jugendherberge Reichenau, Reichenauer Straße 147
Kosten: 5 Euro für den Reisebus, eigene Konsumation vor Ort
Anmeldung: Anmeldung bis 3.12.2026 unter Tel: +43 664 800 93 7556
Veranstalter:in: ISD Sozialarbeit „Leben im Alter"

ALLE STADTTEILE
Treffpunkt Museum – Mobilität und Reisen wie früher

Wir betrachten besondere Originale wie den Globus von Peter Anich, ein Gemälde der Südtiroler Dolomiten, ein Fahrrad aus Holz und Eisen sowie eine Gondel von der Muttereralmbahn. Anschließend stärken wir uns bei einem gemütlichen Beisammensein im Museum
Wo & Wann: 12. November, Treffpunkt 13.45 Uhr,
Museum Zeughaus, Zeughausgasse 1
Kosten: 9 Euro; mit Kulturpass frei
Anmeldung: unter Tel: +43 664 800937575,
max. 15 Personen
Veranstalter:in: ISD Sozialarbeit „Leben im Alter"

Weitere Veranstaltungen der ISD-Sozialarbeit
www.isd.or.at/de/sozialarbeit/aktuelles/

Aus dem Stadtleben

Die Waldbahn fährt weiter

Die IVB-Straßenbahnlinie 6 fährt weiter: Der Innsbrucker Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 8. Oktober die Fortführung der Waldstraßenbahn für weitere zwei Jahre beschlossen. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2026 wird das Angebot auf Grundlage einer umfassenden Evaluierung an die tatsächliche Nachfrage angepasst. Der zweijährige Betrieb läuft bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2028.

Mehr Fahrgäste durch direkte Verbindung

Die Ausweitung des Angebots und die Anbindung an die Innenstadt führten zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen. Waren 2023 noch rund 34.200 Fahrgäste auf dem Streckenabschnitt zwischen Bergisel und Igls unterwegs, waren es 2024 rund 114.700. Im Jahr 2025 wurden rund 104.000 Fahrgäste gezählt. Die Evaluierung zeigt gleichzeitig, dass die Linie vor allem für Freizeit- und Ausflugsfahrten genutzt wird. Besonders an Wochenenden, Feiertagen und in den Sommermonaten ist die Nachfrage hoch.

Fahrplan wird auf Bildungseinrichtungen ausgerichtet

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2026 bleibt es bei einem ganzjährigen einheitlichen Fahrplan. Die Stadtregierung will insbesondere den Vormittagsbetrieb erhalten und damit das Angebot für Schulen, Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen attraktiver machen. An Schultagen wird zusätzlich ein Fahrtenpaar am Morgen für den Schüler:innenverkehr angeboten. Zusätzlich zur Schüler:innenfahrt stehen daher künftig insgesamt zehn Fahrtenpaare über den Tag verteilt zur Verfügung.

Neue Brücke schafft neue Wege

Mit dem Ausbau der Regionalbahn zwischen Innsbruck und Völs entsteht auch eine neue Geh- und Radverbindung über den Inn. Künftig wird der Weg entlang der Regionalbahnbrücke geführt und ersetzt die bisher vorgesehene Führung über die bestehende Landesstraßenbrücke.

Die neue Trasse bietet mehr Platz und Komfort für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen. Gleichzeitig entfällt eine zusätzliche Gleisquerung in Völs, wodurch die Verbindung sicherer wird. Die Radwegachse ist Teil des Schnellradwegs entlang des Inns und stärkt die Vernetzung zwischen Innsbruck und Völs.

Dank Förderungen des Landes Tirol und des Tourismusverbands fällt der städtische Kostenanteil trotz der qualitativ besseren Lösung geringer aus als bei der ursprünglich vorgesehenen Variante. Mit der neuen Verbindung werden öffentlicher Verkehr, Rad- und Fußverkehr künftig noch besser miteinander verknüpft.

Auch die Brücke über den Inn wird mit einem breiten Rad- und Fußweg ausgestattet. Die Visualisierung zeigt die bereits fertig geplante Brücke über die Landesstraße B171. Nach dem Beschluss im Gemeinderat wird das ausgewählte Siegerprojekt von Baumann + Obholzer ZT GmbH und ostertag ARCHITECTS ZT GmbH nun entsprechend adaptiert.



© Baumann + Obholzer ZT GmbH und OSTERTAG ARCHITECTS ZT GMBH

Strauchschnitt

Der Paragraf 91 StVO verpflichtet Anrainer:innen, den öffentlichen Raum vor ihren Grundstücken frei von Ästen, Sträuchern, Hecken und weiterem Gewächs zu halten. Geh- und Radwege müssen bis zu einer Höhe von 2,5 Metern über dem Boden frei sein. Hängen Äste tiefer, sind Eigentümer:innen verpflichtet, zur Heckenschere zu greifen und mit dem Stutzen zu starten. Die Grenze, bis zu der geschnitten muss, ist hier die jeweilige Grundstücksgrenze. Auch für Straßen gibt es Obergrenzen: Jede öffentliche Straße in Innsbruck muss bis zu einer Höhe von 4,5 Metern freigehalten werden.

Winterdienst

Das Team des Winterdienstes kümmert sich um die Schneeräumung auf Straßen, Geh- und Radwegen in seinem Zuständigkeitsbereich. Eigentümer:innen sind laut Paragraf 93 StVO verpflichtet, die Gehsteigflächen vor ihren Häusern zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen, sowie Schneewechten und Eisbildungen auf Dächern zu entfernen. Falls kein Gehsteig vorhanden ist, muss bis mindestens einem Meter vor der Grundstücksgrenze geräumt werden. Diese Pflichten können per Mietvertrag auch auf Mieter:innen übertragen werden. Für Liegenschaften im Gebiet der städtischen Kernbetreuung (www.innsbruck.gv.at/kernbetreuung) kann ein Vertrag mit der Stadt Innsbruck abgeschlossen werden, der die Räumung gewährleistet. Alle Infos zum Winterdienst: www.innsbruck.gv.at/winterdienst

Text | DJ | FB | KR

Energiespar-Aktion „Mission Keller-Check“ startet

Ungedämmte Heizungsrohre im Keller sind wie Heizkörper – nur eben am falschen Ort. Mit der „Mission Keller-Check“ motivieren Land Tirol und Energieagentur Tirol gemeinsam mit Steinbacher Dämmstoffen und der Stadt Innsbruck Haushalte dazu, ungedämmte Heizungs- und Warmwasserrohre im Keller zu isolieren. Bis zu 100 Innsbrucker Haushalte erhalten dafür kostenlose Dämm-Sets und eine umfassende Anleitung zur Umsetzung. Pro Laufmeter können jährlich bis zu 70 Kilowattstunden Energie eingespart werden – bis zu 100 Euro Ersparnis sind möglich.

Mitmachen und gewinnen

Die Teilnahme an der Aktion: Interessierte Haushalte fotografieren ihre ungedämmten Rohrleitungen, messen die erforderlichen Rohrlänge und Bogendimensionen und erhalten anschließend kostenlos das passende Dämm-Set nach Hause geliefert. Nach der Montage wird ein Foto des Ergebnisses hochgeladen. Zusätzlich haben alle Teilnehmenden die Chance auf attraktive Gewinne. Als Hauptpreis wird **bis 30. Juni 2027** ein E-Roller NIU NQiX 500 verlost. Für Teilnehmende aus Innsbruck stellt die Stadt Innsbruck zusätzlich ein Klimaticket Österreich zur Verfügung. Unter www.tirol2050.at/keller-check können sich Interessierte eines der kostenlosen Dämm-Sets sichern. Solange der Vorrat reicht.

FREIZEIT & SHOPPING





ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



© IVB

Der neue IVB-Ticketshop kann mehr!

Schon bisher war klar: Am einfachsten funktioniert der Ticketkauf über den IVB-Ticketshop. Die IVB steigen jetzt auf ein neues Vertriebssystem um, das künftig noch mehr Möglichkeiten bieten wird.

Ob Einzelfahrt oder Klimaticket Innsbruck: Der IVB-Ticketshop ist der schnellste Weg, um in Innsbruck mobil zu sein. Damit ist aber nicht an der Stadtgrenze Schluss: Tickets für ganz Tirol können ebenso gebucht werden wie Angebote der ÖBB und vieler Städte und Regionen in ganz Österreich.

Einer für alle
Damit der österreichweite Ticketkauf noch einfacher wird, steigen die IVB auf eine neue Vertriebsplattform um. In dieser werden die Angebote aller teilnehmenden Verkehrsunternehmen und -verbünde schrittweise gebündelt.

Mit einem einzigen Account lassen sich künftig alle Produkte und Services von IVB, VVT, ÖBB und mehr buchen. Die IVB bekommen im Zuge dessen einen neuen Ticketshop samt neuer App im kräftigen IVB-Rot. Seit Anfang November steht dort das gesamte IVB-Ticketsortiment zur Verfügung, mit Ende des Monats wird der Ticketverkauf im alten Shop eingestellt.

Umsteigen und einsteigen
Für die Kundinnen und Kunden ist ebenfalls eine Umstellung nötig: Im neuen Webshop bzw. in der neuen App muss man sich einmalig neu registrieren. Es ist alternativ möglich, die Zugangsdaten eines bestehenden ÖBB-Kundenkontos zu nutzen – ein Account für alle Partner-Shops. Der neue Ticketshop ist unter **shop.ivb.at** sowie in den App-Stores zu finden. Alle Infos zur Umstellung gibt es auf **ivb.at**.

Gemeinsam mit ihren Partnern machen die IVB einen wichtigen Schritt hin zu einem österreichweiten Ticketshop für alle Öffis – mit mehr Angebot für alle Kundinnen und Kunden.

IVB INNS' BRUCK

INNSBRUCK im Freestyle-Fieber

Ob spektakuläre Sprünge am Bergisel oder ein großes Mitmachprogramm vor dem Landestheater: Der November bietet einiges für Wintersport-Liebhaber:innen.

„Air & Style" feiert Comeback: AIRDRENALINE am Bergisel

Unter neuem Namen AIRDRENALINE kehrt das legendäre Big Air Event am 27. und 28. November zurück zu seinem Ursprung am Bergisel. Der FIS Freeski- und Snowboard-Weltcup begeistert mit spektakulären Tricks und Musik-Highlights.

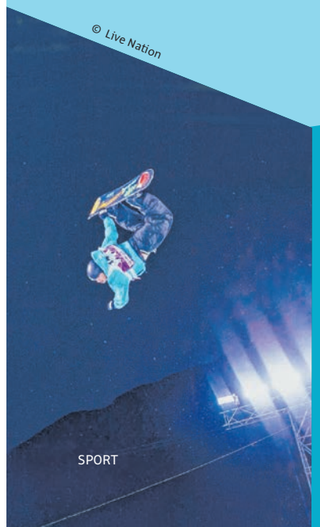
Ende November wird der Bergisel zum Hotspot der internationalen Freestyle-Elite. Etwa 160 Athlet:innen werden zum Auftakt mit sensationellen Sprüngen auf Ski und Snowboard erwartet.

Am 26. November finden die Qualifikationsbewerbe statt und direkt im Anschluss treten am Freitag, den 27. November die Freeskier:innen an. Damit werden erstmals auch Freeski-Big-Air Bewerbe am Bergisel mitausgetragen. Den Snowboarder:innen gehört die Bühne dann am Samstag, 28. November.

Sport trifft auf Musikszene Die Veranstaltung knüpft an alte Traditionen an, denn bereits 1994 fand in Innsbruck am Bergisel der erste Air & Style Big Air Wettbewerb statt. Mit dem neuen Namen AIRDRENALINE werden nun neue Traditionen geboren und es wird Weltcup-Sport mit Konzerten verknüpft. Das Rahmenprogramm wird am Freitag und Samstag von K.I.Z, SSIO, Bonez MC & RAF Camora sowie badmomzjay.

Für die Veranstaltung sind sowohl Tages- als auch Zweittagestickets erhältlich und diese gelten als Eintrittskarte für die Wettkämpfe und die Konzerte.

Text | SW



© Live Nation

SPORT

AIRDRENALINE

27 und 28. November 2026
Bergisel
Freitag: Freeski mit K.I.Z und SSIO
Samstag: Snowboard mit Bonez MC & RAF Camora, badmomzjay
Programm und Tickets:
www.airdrenaline.world

Snowfest Innsbruck 2024, Rider Jesper Tjäder (SWE)



© Simon Rainer

Snow Fest

20.–22. November 2026
Vorplatz Tiroler Landestheater

Freitag: 12.00–19.00 Uhr
Samstag: 11.00–19.00 Uhr
Sonntag: 11.00–15.00 Uhr
Eintritt frei
Programm und weitere Informationen: www.snowfest.eu

Wintersport zum Anfassen

Von 20. bis 22. November bringt das Snowfest vor dem Landestheater reichlich Mitmachangebote und Freestyle-Atmosphäre bei kostenlosem Eintritt.

Den Auftakt in die Wintersaison macht eine Woche vor dem AIRDRENALINE das Snowfest, denn in Innsbruck ist es möglich, Wintersport zu erleben, ohne dafür das Stadtzentrum verlassen zu müssen. Bereits zum fünften Mal lädt das Snowfest Innsbruck Begeisterte zum Ausprobieren ein. Beim „Rock A Rail" Contest auf dem Vorplatz des Tiroler Landestheaters zeigen internationale Freeskier:innen und Snowboarder:innen ihr Können mit kreativen Tricks.

Für die ganze Familie
Vielfältige Angebote wie Bob, Eishockey und Skisport werden von lokalen Vereinen und Partnern in Mitmachstationen aufgebaut und ermöglichen Kindern und Erwachsenen Einblicke in diverse Sportarten.

Das Fest verbindet den Freestyle-Wettkampf mit einem runden Rahmenprogramm für Familien und Wintersportbegeisterte. Der Eintritt zum Snow Fest ist das gesamte Wochenende kostenlos möglich.

Text | SW

Stimmen sichtbar machen

Die Tiroler Künstlerin Johanna Tinzl ist Preisträgerin des „Preises der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen 2026“ in der Sparte Bildende Kunst. Diese Auszeichnung ist mit 13.000 Euro dotiert. Tinzls künstlerische Arbeit – Skulptur und Installation über Film und Fotografie bis zu Sound und Text – zeichne sich durch eine hohe gesellschaftliche Relevanz und eine sensible, präzise Auseinandersetzung mit Orten, Communities und individuellen Lebensgeschichten aus, betonte Jürgen Tabor (Jury). Dies zeige sich etwa in ihrer Zusammenarbeit mit der Shoah-Überlebenden Helga Pollak-Kinsky, in ihrer Beschäftigung mit den Geschichten von Frauen in der Stahlindustrie oder auch mit Fragen des Klimawandels im Tiroler Ötztal.

Lesen Sie mehr dazu hier.



© A. Steinacker (3)



Kunst bringt Farbe in die Stadt

Im Sommer wurden die Siegerprojekte des Streetart-Wettbewerbs „Create your City“ farbenprächtig umgesetzt. An drei Standorten – beim Löwenhaus, an der Sillmündung in der Reichenau und in Kranebitten – gestalteten die Gewinner:innen die Stadt mit ihren Murals künstlerisch mit. 2027 geht „Create your City“ in die zweite Runde.

Alle Infos und Vorher-Nachher-Bilder

Die Kunstszene fördern

Kathrin Stumreich wurde mit dem Hilde-Zach-Kunststipendium 2026 in Höhe von 7.500 Euro ausgezeichnet: „Stumreich beschäftigt sich mit den drängenden Themen unserer Zeit und versteht es, diese auf poetische Weise visuell im Raum erfahrbar zu machen“, urteilte die Fachjury. Das Förderstipendium mit 3.500 Euro erhielt Clemens Gächter. Seine Bildsprache zeichne sich laut Jury „durch eine bemerkenswerte Verwegenheit aus, die den Blick einer jungen Generation widerspiegelt und ein großes Potenzial für eine spannende künstlerische Weiterentwicklung erkennen lässt.“

Mehr zu den Stipendiat:innen



Text | AS



Ab 3. November lässt der Christbaum das weihnachtliche Geschehen in der Altstadt erstrahlen.

© IAI Veranstaltungs GmbH

Glanzvolles Fest der Lichter

In der Adventzeit zieht wieder der Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln durch die Gassen Innsbrucks. Bald erhellt die Bergweihnacht mit ihren magischen Lichtern die dunkle Jahreszeit.

Von 13. November bis 23. Dezember verwandelt sich die Innsbrucker Altstadt rund um das Goldene Dachl in eine festliche Kulisse für den traditionellen Christkindlmarkt. 65 Stände schmücken die Gassen und bieten Kunsthandwerk, Musik sowie Spezialitäten wie Kiachl und Glühwein. Im Mittelpunkt des Geschehens erstrahlt ab 3. November ein 20 Meter hoher Naturchristbaum.

Paradies für Familien Am Marktplatz begeistert der Familienmarkt (13. November bis 23. Dezember) mit Kindertheater, Jonglierkunst und Märchenerzählungen. Der Swarovski-Weihnachtsbaum erstrahlt mit seinen funkelnden 112.445 Kristallen, während der Nikolaus am 5. Dezember kleine Gäste beschenkt.

Hoch über der Stadt bietet der Christkindlmarkt auf der Hungerburg (20. November bis 6. Jänner) kulinarische Genüsse, Handwerkskunst und einen einzigartigen Blick auf Innsbruck. An Wochenenden erklingen dort Bläserensembles und Kinder genießen jeden Samstag märchenhafte Lesestunden.

Besinnlichkeit und Moderne Neben diesen Märkten gibt es noch den besinnlichen Markt in St. Nikolaus (20. November bis 23. Dezember), der mit nostalgischer Atmosphäre verzaubert. In der Maria-Theresien-Straße (25. November bis 6. Jänner) wartet auf Besucher:innen ein moderner Markt mit festlichen Produkten aus aller Welt. Der Wiltener Weihnachtszauber (20. November bis 23. Dezember) bietet handgefertigte Unikate, während die Kaiserweihnacht am Bergisel (jeweils Freitag bis Sonntag an den Adventwochenenden sowie Sonderöffnungstage am 7. & 8. Dezember) mit traditioneller Musik und Kunsthandwerk begeistert.

Text | MD



Lust auf mehr?
Besuchen Sie *Innsbruck erinnert sich*, den Bilderblog des Stadtarchivs/Stadtmuseums:
www.innsbruck-erinnert.at

Innsbruck erinnert sich ...*

Aus dem Stadtarchiv/ Stadtmuseum von Lukas Morscher

Auf „Innsbruck erinnert sich" spielt das Thema „Stadtteile" eine wichtige Rolle. Gemäß den Regeln des Lokalpatriotismus ist der „Heimatstadtteil" natürlich der schönste. Doch auch im „eigenen" Viertel gibt es oft Neues zu entdecken. Ich lade hier ein, auf Entdeckungsreise zu gehen – direkt vor der eigenen Haustür!

* Die Originaltexte und Titel des Bilderblogs wurden zur besseren Lesbarkeit für das Druckformat leicht angepasst.

Wilten – ganz im Süden

Eigentlich ist das Gebiet westlich der Wiltener Basilika bis in die beginnende Feldstraße kein besonders aufregendes Fotomotiv. Na gut, die neue Konzert-Kurve. Aber ansonsten?
Die Schrebergarten-Siedlung westlich des Stubaitalbahnhofs ist gut erkennbar. Heute befinden sich hier die großen Hallen und die Zentrale der Innsbrucker Verkehrs-Betriebe. Vermutlich sind die Garagen mit die größten Gebäude der Stadt.

Von den markanten Baulichkeiten erkennen wir den Block des ehemaligen Konsumgebäudes direkt an der Bahntrasse. Auch das südliche Ende der Neuhauserstraße, von dem es nur ein Katzensprung über die Bahngleise in die Duilestraße wäre, erkennt man hier recht deutlich. Heut „unterwandert" man die Gleisanlagen zum Glück per Unterführung.

Was mich dazu bringt, dieses Foto zu präsentieren? Das sind die großen Baracken in der Verlängerung der Pastorstraße. Heute ist dort das Depot der neuen Straßenbahngarnituren. Dort schläft also die Straßenbahn.

Ein Innsbrucker Häuserrätsel

Jetzt bin ich schon wieder über so ein Haus-Portrait gestolpert, das man kennt, aber nicht zwingend sofort zuordnen kann. Himmel, wo war das gleich? Es ist halt auch nicht förderlich, dass es ein Gebäude ist, an dem man in der Regel nur vorbeifährt. Und bei dem Verkehr kann der Pilot des Autos auch nicht immer aus dem Seitenfenster schauen.

Die Möbeltischlerei des Fritz Proksch wird auch nur mehr den wenigsten geläufig sein. Vielleicht hat sein Vater Emanuel Proksch, der hier ebenfalls als Tischler tätig war, die mächtigen Jugendstil-Kastenfenster fabriziert. Es ginge sich zeitlich noch aus. Er ist hier seit 1912 in den Adressbüchern zu finden.

Das Auffälligste an dem Gebäude sind die vier großen floralen Reliefs aus hellem Marmor. Diese haben die Zeiten überstanden und es gibt sie bis heute.

Sie wissen es vermutlich schon längst, wo wir uns heute befinden. Wahrscheinlich haben Sie hier in früheren Zeiten auch schon auf Ihre Pizza gewartet. *(Auflösung Seite 42 unten)*





© Stadtarchiv Innsbruck (3)

Wilten Süd-West

Auf den ersten Blick kennen wir schon alles: Speckbacherstraße und Umgebung bis zur Eisenbahn. Der Wiederaufbau ist offenbar auch schon abgeschlossen oder kurz davor. Der Südring als durchgehender Straßenstrang ist noch in den Hirnen der Verkehrsplaner, aber noch nicht bei den Bauleuten angekommen.

Das Bild hat aber die ein oder andere Sehenswürdigkeit für alle zu bieten, die nicht in Wilten wohnen: Höttinger:innen zum Beispiel. Allein die zahlreichen Steinbrüche oder Schottergruben nördlich des Inns sind einer Betrachtung würdig.



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Innsbruck vor 100 Jahren

1926

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck
von Lukas Morscher

9. November

Schulnachhilfe in Pradl

Die bereits vorgemerkten Eltern werden gebeten, ihre Kinder am Mittwoch nachmittags um halb 3 zuverlässig zu schicken, da eine Einteilung in Gruppen vorgenommen wird. Ort: Knabenvolksschule Pradl, Parterre rechts. Schulrequisiten mitnehmen.

10. November

Vom Innsbrucker Schachklub



Das bekannte Café Weiß am Bozner Platz

Es wird uns geschrieben: Der Schachklub in Innsbruck hat nun seinen Sitz im Café-Restaurant „Weiß“ Bozner-Platz Nr. 1, rückwärtiges Lokal. Am Donnerstag den 11. d. M. findet um 8 Uhr abends die Einstandsfeier statt, zu der alle Klubmitglieder und Freunde des Schachspieles eingeladen sind.

26. November

Warnung vor Berührung der elektrischen Hochspannungsleitung.

Die Bundesbahndirektion teilt mit: Vom 1. Dezember angefangen, ist die 55.000 Volt-Übertragungsleitung der Bundesbahnen vom Ruetzwerk nach Hall ständig unter Spannung. Auf die Gefahr einer Berührung der unter Spannung stehenden Teile dieser Leitung wird daher besonders aufmerksam gemacht.

30. November

Brand in Galanteriewarenladen

In der Leopoldstraße brach gestern mittags in einem Galanteriewarenladen ein Brand aus, der glücklicherweise keinen großen Umfang annehmen konnte. Die Besitzerin des Ladens hatte vor der Mittagssperre den Eisenofen zu stark geheizt, wodurch das neben dem Ofen liegende Holz Feuer fing. Der sofort aus der Wohnung herbeigerufene Ladeninhaber konnte das Feuer lokalisieren, so daß die rasch am Brandplatze erschienene Feuerwehr nur noch die Sicherheitsmaßnahmen zu treffen hatte.

2. November

Rauferei

Sonntag, 2 Uhr 15 entstand vor einem Gasthause in Dreiheiligen unter einigen Burschen ein Streit, der in eine Rauferei ausartete, wobei ein Hilfsarbeiter einen Fußtritt in den Unterleib abbekam. Der auf so rohe Art Geschlagene wurde auf die Polizeiwachstube geschleppt und von dort mittels Samariterauto in das Krankenhaus überführt.

5. November

Aufstellungsarbeiten am Innsbrucker Sender

Arbeiten zur Aufstellung des Innsbrucker Senders bei Aldrans rasch fortgeschritten. […] Bekanntlich erreichen die Maste die Höhe von je 45 Metern, pro Tag glaubt man ein Maststück von 15 Metern Höhe aufzustellen.



Der Sender Aldrans mit den zwei Masten, die bald auf je 151 m erhöht wurden. 1984 wurden sie abgebaut.

15. November

Der Flugverkehr nach Wien

Wegen der früher einsetzenden Dunkelheit startet das Flugzeug nach Wien in Innsbruck von jetzt an jeden Montag, Mittwoch und Freitag bereits um 12 Uhr mittags. Das Zubringungsauto fährt um 11 Uhr 20 Minuten vom Reisebüro am Boznerplatz ab.



Mit einer solchen Junkers F-13 flog die Österreichische Luftverkehrs AG (ÖLAG) die Strecke Wien – Innsbruck – Zürich.

16. November

Jugend von heute

Im Wiltener Friedhof wurden zwei neunjährige Schulbuben von einem Schutzmann dabei betreten, wie sie von den Gräbern Kerzen entwendeten. In ihrem Besitze wurden sechs Wachstigel gefunden, die ihnen abgenommen und wieder auf die Gräber, von wo sie entwendet worden waren, zurückgegeben wurden. Die Buben wurden den Eltern übergeben, die hoffentlich die entsprechende Züchtigung nicht versäumen.

27. November

Nachtverkehr auf der Lokalbahn

Über Wunsch der Bewohner von Hall wird in der Nacht vom Samstag, den 27. auf Sonntag, den 28. d. M. ein Sonderzugspaar verkehren u. zw. in der Richtung nach Innsbruck ab Hall um 0.04 Uhr bis in die Maria-Theresien-Straße und ab Maria-Theresien-Straße nach Hall um 0.49 Uhr. Zwischen Hungerburgbahn und Maria-Theresien-Straße werden diese beiden Züge über die Linie 1 geführt.

Täglich neue Stadtgeschichten finden Sie online unter www.innsbruck-erinnert.at

© Stadtarchiv/Stadtmuseum (3)

Gräbersegnungen

auf den Friedhöfen Innsbrucks zu Allerheiligen und Allerseelen 2026

röm.-kath. Gräbersegnungen

Westfriedhof	1.11.	15.30 Uhr	Gräbersegnung
	2.11.	17.00 Uhr	Gräbersegnung nach der Andacht
Ostfriedhof (Pradl)	1.11.	15.00 Uhr	Gräbersegnung
Hötting	1.11.	14.00 Uhr	Gräbersegnung
	2.11.	18.00 Uhr	Requiem mit Gräbersegnung
Mühlau	1.11.	14.30 Uhr	Gräbersegnung
Arzl	1.11.	14.00 Uhr	Gräbersegnung
Amras	1.11.	13.30 Uhr	Gräbersegnung
Igls	1.11.	13.00 Uhr	Kirchenfriedhof im Anschluss Gräbersegnung am städtischen Friedhof

evangelische Andacht

Westfriedhof	1.11.	14.30 Uhr	Totengedenken

Gedenkfeier der Flamme

Westfriedhof	1.11.	10:00 Uhr	
Ostfriedhof	1.11.	11:00 Uhr	
Mariahilf	1.11.	14.00 Uhr	Gräbersegnung
Hötting (alter Friedhof)	1.11.	10.45 Uhr	Gräbersegnung
St. Nikolaus	1.11.	13.00 Uhr	Gräbersegnung
Alter Militärfriedhof (Anzengruberstraße)	2.11.	14.00 Uhr	Gräbersegnung
Tummelplatz	8.11.	14:00 Uhr	Gedenkfeier
Mühlau (Kirchfriedhof)	1.11.	14:00 Uhr	Gräbersegnung
	2.11.	10:15 Uhr	Gräbersegnung im Anschluss an den Gottesdienst
Wilten	1.11.	15:00 Uhr	Gräbersegnung
	2.11.	18:30 Uhr	Gräbersegnung
Vill	1.11.	13:45 Uhr	Gräbersegnung
Soldatenfriedhof Wiesengasse	10.10.	15.00 Uhr	Gedenkfeier (ökumenisch)

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

Alle Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen sowie Blitzlichter aus dem Stadtmagistrat finden sich online unter **presse.innsbruck.gv.at**

18. September 2026

Mag.phil. Miriam Brutter und Tim Hanneman, MSc
beide Innsbruck

Julia Lasinger und Daniel Hackl
beide Golling an der Salzach

9. September 2026

Helga Hasewend und Alban Mössmer
beide Innsbruck

Yvonne Hrabovsky und Stefan Suitner
beide Innsbruck

Daniela Unterweger und Marcel Villhauer
beide Innsbruck

Tamara Pichler und Vanessa Perdomo Reyes
beide Wien

Rana Abu Shleh und Ahmed Darwish
beide Innsbruck

Gabriele Staudacher und Wolfgang König
beide Innsbruck

25. September 2026

Victoria Fink, BA und Dr.med.univ. Felix Plangger
beide Innsbruck

Sonja Wagner, MSc und Dr.rer.nat. Andreas Meryk
beide Innsbruck

Beritan Koç und Emre Akdaş
Vomp, Innsbruck

Magdalena Steixner und Christof Gruber
beide Innsbruck

Jacqueline Pritzi und Mario Abfalter
beide Innsbruck

10. Oktober 2026

Agnes Glatter-Götz und Markus Tiefenbacher
beide Innsbruck

Eda Şahim und Yasin Özüyer
beide Innsbruck

Verena Huber, BA MA und Mag.phil. Lukas Spielmann
beide Innsbruck

Hochzeitsjubilare

Eisernes Hochzeitsjubiläum (65 J.)

Lärcher Christine und Hermann (6.10.)

Diamantenes Hochzeitsjubiläum (60 J.)

Angerer Erika und Horst (1.10.)
Abart Ingeborg und Dr. Hans (1.10.)
Oberleiter Anita und Klaus (1.10.)
Landauer Elfriede und Adolf (11.10.)
Hofer Silvia und Franz (7.10.)
Haydn Maria und Alfred (15.10.)
Egger Anna und Rudolf (29.10.)

Goldenes Hochzeitsjubiläum (50 J.)

Amreiner Elisabeth und Kurt (1.10.)
Großmann Gabriele und Paul (1.10.)
Resl Irene und Anton (6.10.)
Friedl Maria und Günther (9.10.)
Lerchbacher Josefine und Ferdinand (16.10.)
Hagspiel Margit und Diethard (16.10.)
Roscic Monika und Ernst (22.10.)
Niedermayr Dr.in Ursula und DI Wolfgang (22.10.)
Acs Angelika und Franz (23.10.)
Haudek Elisabeth und Reinhold (23.10.)
Kuen Gabriele und Josef (23.10.)
Sallmann Margret und Werner (23.10.)
Syed Mokseda und Mujibul (28.10.)
Krauss Edith und Klaus (30.10.)
Rainer Iris und Andreas (30.10.),
Grill Dr.in Gunnel und Mag. Dr. Norbert (30.10.)
Schrettl Franziska und Herbert (30.10.)

Bitte melden! Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese muss über die Gemeinde beantragt werden. Die Übergabe findet im Rahmen einer gemeinsamen Feier statt. Paare mit Jubelhochzeit (50, 60 und 70 Jahre) sind dazu eingeladen. Auch Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) werden gebeten, sich zu melden und ein Gratulationsbesuch wird organisiert. Kontakt: **Evelin Weniger,** Tel. +43 512 5360 2311, E-Mail: evelin.weniger@innsbruck.gv.at

Auflösung Innsbrucker Häuserrätsel: Ecke Rechengasse/Innrain

Herzlich willkommen!

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Juli 2026

21.7. Layal **Thalab**

August 2026

11.8. Lorena Güler **Toğrulca**
15.8. Ayla Abrahim **Essa**
18.8. Lena **Jovanović**
Eleonora **Mühlbacher**
19.8. Amir Abdilahi **Husein**
Mia **Milošević**
21.8. Jonathan **Menzel**
23.8. Liano **Linter**
24.8. Malik **Ačkanović**
Asya **Hotak**
26.8. Ida Margaretha **Geisler**
Adam Mohammed **Abdi**
Carlo **Pointner**
Leo **Zangerl**
Andrej **Zarić**
Charlotte **Zimmer**
27.8. Maximilian Fabian **Haueis**
Mohamed Abdullahi **Yuusuf**
Leni **Wacker**
28.8. Esteban **Aznar Villegas**
Matei-Ioan **Ghiță**
Timo **Glanznig**
Yaman **Işik**
Zain **Naimi**
29.8. Zoe **Hassler**
Levi Noel **Marinell**
30.8. Livia **Haid**
Erfan **Hakemi**
Kerima Said **Sadiq**
Yara **Salimian Rizi**
Elias **Wibmer**
31.8. Siham **Abdulrahman**
Nila **Govrins**
Ella-Amea **Jäger**
Soma **Pusztai**
Leo Otto **Stolz**
Doğa **Suludere**
Hedi **Wallner**

September 2026

1.9. Rayan **Alhaj Hamdo**
Yusra **Amiri**
Alexander Chaichana **Guttmann**
Alma Franziska **Jank**
Sidra Munir **Ahmed**
2.9. Henry **Rachel**
Karahan **Rössler**
Anna **Spornberger**
Felix **Stock**
Nora **Stock**
Roni Ciwan **Tunç**
3.9. Irina **Damjanović-Regojević**
Konstantin **Deuschl**
Leopold **Kammerlander**
Paulina **Landerer-Jäger**
Matilda **Lichtenberger**
Fabian Christian **Luchner**
Florian Christian **Luchner**
Leo de **Romedis**
4.9. Elias **Estambouli**
Parsa **Formuli**
Elias Philipp **Meister**
Haifa **Omar**
Valentin Armin **Volderauer**
Elio **Wagner**
Leona **Wagner**
Vito **Wagner**
Jamie **Wechselberger**
5.9. Levin **Hölzl**
Lili **Hölzl**
Dalila **Mešić**
Marina **Wallnöfer**
Florentina Luisa **Wildbichler**
6.9. Tamino **Bacher-Kraler**
Rosa Carmen **Fiegl**
Jakob Lorenz **Greiter-Brabenetz**
Emily-Sophia **Hohenrainer**
7.9. Zayn Gabriel **Czinori**
Emil **Dalla Santa**
Lorena **Medić**
Noah **Riedl**
Laurin **Schmidinger**
Merle **Senf**
Uhudhan **Sertkaya**
Laura Marie **Stocker**
Julius Paul **Winter**
8.9. William Yasir **Ali**
Finn **Mitterstieler**
James **Mitterstieler**
Lilly **Naschberger**
9.9. Mani **Arnuga**
Maximilian **Geyer**
Elena Nina **Peintner**
Mila Elena **Told**
10.9. Youssra **El Hasnaoui**
Sasha **Lanser**
Luca **Unterpertinger**
11.9. Karl Arthur **Pichler-Walch**
Salvator Ijele **Ugwuishi**
12.9. Theo **Gratl**
Ella **Mayr**
13.9. Parla **Kaynak**
Konstantin **Kojić**
Kalina **Kondić**
Amea **Zollner**
14.9. Jonas **Pollak**
Leonie Iris **Prem-Holzmann**
Anja **Theiner**
15.9. Beatrix **Hofer**
Halina Osavbie **Ighodaro**
Hanorah Uyioghosa **Ighodaro**
Hosanna Odosa **Ighodaro**
Leo Andreas **Ladurner**
Oskar **Meusburger**
Felix Maximus **Winterle**
16.9. Alva **Geisenberger-Konzilia**
Emran **Yusoufi**
17.9. Elisa **Beyazit**
Fiona Sophie **Bischofer**
Aliyah **Chowdhury**
Florian **Gojer**
Medina **Ismailova**
Leon Michael **Neurauter**
Aurelio **Piffer**
Luca **Schwaiger**
18.9. Aurélie Fia **Bussières**
Yarub **Daher**
Eva **Egger**
Ella **Haj Yousef**
Hermine **Hutter**
Matilda **Mair**
Jakob **Trojer**
Luisa **Trojer**
19.9. Gabriel Julian **Assenov**
Terma **Omar**
Henry **Rüßkamp**
Leonardo **Stürzel**
Antonia **Vrbat**
20.9. Samuel Johann Markus **Graßmair**
Amani **Mešić**
Flora Edda **Schwamberger**
Kosta **Tasić**
21.9. David Armin Josef **Grießer**
Samuel Christoph **Saurwein**
Azan **Shinwari**
22.9. Anni **Walser**
23.9. Theo **Egelseer**
Chiara Maria **Halder**
Noah **Platzer**
Emel Zahra **Rajab**
Leni **Witting**
24.9. Mara **Falkner-Nuderscher**
Adam **Haji**
Ben **Hosp**
Carolina Frieda **Maislinger**
Viola **Murad**
25.9. Malek **Alhammud**
Ida Flora **Brunner**
26.9. Coralie Sarah Suzan **Eggel**
Elena **Reiner**
27.9. Fabio **Gredler**
Jonah **Rath-Gronbach**
Raphael **Raß-Balikçi**
Maher **Salha**
28.9. Linda **Aly**
Lukas **Mang**
Matteo **Mang**
29.9. Sophie **Muigg**



Innsbruck trauert um ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Angehörigen.

September 2026

Karin **Bauer**, 86 (1.9.)
Helga **Fiala**, 90 (1.9.)
Angelika **Jöbstl**, 76 (1.9.)
Christl **König**, 82 (1.9.)
Martha **Zöschg**, 90 (1.9.)
Gertraud Helene Elisabeth **Heider**, 80 (2.9.)
Paul **Nemeth**, 87 (2.9.)
Gerhard **Decker**, 92 (3.9.)
Eva-Maria **Pechlaner**, 94 (3.9.)
Gertrud **Egger**, 86 (4.9.)
Rudi **Haslwanter**, 86 (4.9.)
Maria **Kirchmair**, 89 (4.9.)
Periša **Miljković**, 67 (4.9.)
Gerda **Schneider**, 83 (4.9.)
Alexander **Hundegger**, 90 (5.9.)
Erich Franz **Rieser**, 92 (5.9.)
Günter Ernst **Saxer**, 70 (5.9.)
Sieglinde **Dapunt**, 82 (6.9.)
Dr. Günter Horst **Rosina**, 78 (6.9.)
Sieglinde Maria **Hechenberger**, 76 (7.9.)
Ekkehard **Hofer**, 88 (7.9.)
Abdalla Mohamed **Mohamud**, 18 (8.9.)
Luca **Festini Cucco**, 51 (9.9.)
Ernestine Caecilia **Gandler**, 92 (9.9.)
Margit **Holl**, 91 (9.9.)
Martina Erika **Ratz**, 93 (9.9.)
Gertrud **Würtenberger**, 93 (9.9.)
Bruno Dietmar **Di Bernard**o, 69 (10.9.)
Wilhelmine **Egger**, 93 (10.9.)
Erika **Fritz**, 72 (10.9.)
Sieglinde **Hüttl**, 67 (10.9.)
Ingrid Stefanie Maria **Lechner**, 84 (10.9.)
Anna **Kienzner**, 78 (11.9.)
Walter **Mairl**, 87 (11.9.)
Helmut **Sereinig**, 76 (11.9.)
Ettore Ferdinand **Bozzoni**, 96 (11.9.)
Friedrich Ludwig **Tu**, 71 (12.9.)
Theresia **Strotzka**, 99 (13.9.)
Hermann **Ziegler**, 90 (13.9.)
Franz **Huber**, 76 (14.9.)
Franz **Stern**, 84 (14.9.)
Markus Karl **Eller**, 66 (15.9.)
Blanka **Fasching**, 93 (15.9.)
Maria Frieda **Reyer**, 101 (15.9.)
Margit **Schwarz**, 91 (15.9.)
Dipl.-Ing. Klaus **Pacher**, 73 (16.9.)
Georg **Schalli**, 86 (16.9.)
Marianne **Wessenmayr**, 75 (16.9.)
Hildegard **Brix**, 91 (17.9.)
Ajdin **Fuckar**, 82 (17.9.)
Robert **Rofner**, 61 (17.9.)
Dipl.-Ing. Anton **Widauer**, 78 (17.9.)
Dr. Hermann Günter **Graus**, 85 (18.9.)
Detlef Josef **Kiefler**, 83 (18.9.)
Rosa **Kraak**, 79 (18.9.)
Sebastian **Krinner**, 32 (18.9.)
Maria Julia **Mair**, 52 (18.9.)
Mag.phil. Stefan **Meister**, 57 (18.9.)
Hatice **Bıyıklıoğlu**, 75 (19.9.)
Cyprian **Neururer**, 74 (19.9.)
Dr. Heinz Peter **Peißl**, 75 (19.9.)
Margareta **Pfitscher**, 107 (19.9.)
Norbert **Schnabl**, 83 (19.9.)
Edda Maria **Zehm**, 91 (19.9.)
Hildegard **Hechenberger**, 95 (20.9.)
Mag. Dr. iur. Heinrich **Stemeseder**, 60 (20.9.)
Regina Sabina **Wehinger**, 95 (20.9.)
Irmgard **Zaggl**, 90 (20.9.)
Eva **Czinglar**, 92 (21.9.)
Edmund Johann **Jordan**, 91 (21.9.)
Rosa **Reiter**, 90 (21.9.)
Gertrud **Mayer**, 90 (22.9.)
Roman **Glötzer**, 86 (23.9.)
Wilfried Alois **Nagele**, 68 (23.9.)
Johannes **Jesacher**, 77 (24.9.)
Wolfgang **Möllinger**, 77 (24.9.)
Martin **Schennach**, 94 (24.9.)
Paula **Gigele**, 95 (25.9.)
Josefine **Hecher**, 96 (25.9.)
Lea **Hinterwaldner**, 98 (25.9.)
Edith Stefanie **Wolny**, 82 (26.9.)
Mag. phil. Elisabeth **Klotz**, 85 (27.9.)
Klaus Delle **Karth**, 86 (28.9.)
Hildegard **Wanek**, 74 (28.9.)
Ingeborg **Egger**, 95 (29.9.)
Franz Wilhelm **Korntner**, 86 (29.9.)
Michaela Maria **Killisch von Horn**, 59 (30.9.)
Hildegard **Schwab**, 87 (30.9.)


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

Service & Beratung

Bürgerservice & Senior:innenbüro

Neues Rathaus
(Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel. +43 512 5360 8000 oder E-Mail:
post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr,
Fr., 8.00–12.00 Uhr

Lost & Found

Fundbüro, Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 8149 oder E-Mail:
post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit 16. September 2026 sind vier **Geldbeträge**, zwei **Geldtaschen**, drei **E-Bikes/Scooter**, 17 **Schmuckstücke** und ein **Sportartikel** mit einem Wert von je über € 100 Euro abgegeben worden.

Elternberatung

Amt der Tiroler Landesregierung,
Abt. Öffentliche Gesundheit
An-der-Lan-Straße 43,
Tel.: +43 512 508 2831
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/elternberatung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in der Stadt:

- **An-der-Lan-Straße 43**,
  jeden Mi., 10.00–12.00 Uhr
- **Amraser Straße 5,**
  Eltern-Kind-Zentrum Amras,
  jeden 1., 3. u. 5. Mo., 9.30–11.30 Uhr
- **Daneygasse 1,**
  ISD Stadtteiltreff Höttinger Au, jeden
  1. u. 3. Mo. im Monat, 9.00–11.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1,**
  ISD Stadtteiltreff Pradl,
  jeden 2. u. 4. Do., 9.30–11.30 Uhr
- **Radetzkystraße 43f,**
  ISD Stadtteiltreff Reichenau,
  2. und 4. Mo. im Monat,
  14.00–16.00 Uhr

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben?
Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231?
Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt?

Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert Bürger:innen, Bestattungsunternehmen, Steinmetz:innen und Gärtnereien den Zugang zu diesen Informationen. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist online aufrufbar unter: www.innsbruck.gv.at/grabsuche

NEUROTH JETZT BEI MARTIN REFORM-STARK.

Wir bleiben in Ihrer Nähe: Während unser Fachinstitut in der Museumstraße modernisiert wird, finden Sie unser gewohntes Neuroth Team im Shop bei **Martin Reformstark**.

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem neuen Standort begrüßen zu dürfen.

Neuroth Fachinstitut (bei Martin Reformstark)
Museumstraße 22
0512/588 927

Weitere Neuroth Fachinstitute in Ihrer Nähe:

Neuroth Fachinstitut Innsbruck,
Maria-Theresien-Straße 40
0512/566 015

Neuroth Fachinstitut Hall,
Agramsgasse 4
05223/90 510

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Alle Angaben ohne Gewähr

Apotheken
Hotline: 1455

So., 1. November

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 7227-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel. +43 512 267715

Sa., 7. November

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a,
Tel. +43 512 341491

So., 8. November

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 589388

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Sa., 14. November

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. +43 512 377117

So., 15. November

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 267058

Sa., 21. November

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 7227-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel. +43 512 267715

So., 22. November

Apotheke Bozner Platz
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b
Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 261201

Sa., 28. November

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 589388

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

So., 29. November

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

Eine Übersichtskarte zur Lage der Apotheken findet sich online unter www.innsbruck.gv.at/apotheken.

Zahnärzt:innen
Samstag/Sonntag
jeweils 9.00–11.00 Uhr

So., 1. November

Dr. Winkler Markus
Grabenweg 58, Tel. +43 512 890408

Sa., 7. /So., 8. November

Dr. Michael Philadelphy
Mariahilfpark 3. Tel. +43 512 292351

Sa., 14. / So., 15. November

Dr. ChristophAichholzer
Schneeburggasse 39,
Tel. +43 512 275877

Sa., 21. / So., 22. November

Dr.in Sabrina Azizi-Cosgun
Museumstraße 33, Tel. +43 512 586250

Sa., 28./ So., 29. November

Dr. Alexander Bischel-Pohl
Leopoldstraße 50, Tel. +43 512 586655

Medizinischer Gesundheitsdienst
Hotline: 1450

Tierärzt:innen
Tierärztlicher Notdienst

für Kleintiere
erreichbar über die zentrale Notrufannahme:
Tel. +43 676 88508 82444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de

für Großtiere
Notdienst durch den jeweiligen Betreuungstierarzt!

Notruf

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
T: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
T: +43 512 536012 72

Öffentliche Impfstelle
ab November 2026
Fallmerayerstraße 1,
1. Obergeschoss
www.innsbruck.gv.at/impfen

Telefonische Auskunft:
Mo. bis Fr., 9.00–12.00 Uhr
Mo. bis Do., 14.00–16.00 Uhr
Tel.+43 512 5360 8377
E-Mail: post.gesundheitswesen@innsbruck.gv.at

Hier Termin ausmachen
www.etermin.net/Ibk-Termin-Gesundheitswesen

Digitales Amtsmagazin
Die aktuelle Ausgabe vom November 2026 sowie das Archiv findet sich online unter:
www.innsbruck.gv.at/heftarchiv

Das Amtsmagazin „Innsbruck informiert“ ist online abrufbar und wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte Ihre Briefträgerin/Ihren Briefträger danach und teilen Sie uns dies bitte mit:

Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck
Colingasse 5a, Tel. +43 512 53 60 81 05
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
presse.innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr
Stadt Innsbruck | stadt_innsbruck | www.innsbruck.gv.at

IMPRESSUM: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung · **Auflage**: 83.500 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck · **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 53 60 81 05, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung**: Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **Redaktion**: Fabian Bär (FB), Mag.ª Michaela Darmann (MD), Sabine Geiler, Bakk. Komm.MSc (SAKU), Dominik Jäger MSc (DJ), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS), Mag.ª Dr.in Iris Ullmann (UI), Simona Wurm, MA (SW) · **Redaktionsassistenz:** Sandra Dirisamer, Raffaela Metzler · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 58 6020 · **Lektorat:** Friederike Gösweiner · **Grafik:** Christina Wulfert · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. +43 512 586020-2121, office@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** R. Sukopf



Beste Aussichten bei der IKB: Deine Lehre mit Zukunft

Energie, die digitale Vernetzung, Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft sind Zukunftsthemen. Mit einer Lehre bei der IKB wirst du Expert:in dafür und trägst wesentlich zum Funktionieren der Stadt bei.
Vier gute Gründe für eine Lehre bei der IKB:

IKB-Lehrstellen ab Herbst 2027
- Elektrotechniker:in
- Metalltechniker:in
- IT-Techniker:in
- Bürokauffrau / Bürokaufmann

Bewirb dich bis 29. Jänner 2027! Alle Infos online auf www.ikb.at/lehre

Top-Ausbildung
In der Werkstatt oder im Büro: als IKB-Lehrling wirst du von Profis begleitet. Jobrotationen bieten dir Einblicke in verschiedene Tätigkeitsbereiche und zeigen dir Perspektiven für deine sinnstiftende berufliche Zukunft. Wir bieten dir einen Job mit vielen Benefits und beste Aussichten für deine Laufbahn.

Beste Chancen
Dank fixer Arbeitszeiten kannst du Lehre mit Matura in einem begleitenden Modell absolvieren. So hast du intern und extern beste Jobchancen. Die rund 800 Mitarbeitenden der IKB bieten ihren Kund:innen das volle Spektrum einer innovativen Kommunaldienstleisterin.

Top-Lehrbetrieb
Die IKB ist staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb und ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb. Unsere Lehrwerkstätte „IKB-Lehrreich“ bietet ein einzigartiges Outdoor-Praxisgelände, wo Module wie eine Photovoltaik-Anlage oder Ladestationen für E-Fahrzeuge aufgebaut sind und deren fachgerechte Installation praxisnah vermittelt wird.

Einsatz lohnt sich
Bei der IKB zählt der persönliche Einsatz. Für Best-Leistungen kannst du bereits in deiner Lehrzeit bis zu 2.000 EUR Prämien sowie den B-Führerschein verdienen.

Meine Benefits als Lehrling
- Essenszuschuss
- Onboarding & fixe Ansprechpersonen
- Gesundheits- und Sportangebote
- Lehrticket Tirol
- Entwicklungsgespräche
- Aus- & Weiterbildungen
- Führerschein und Prämien

Energie Internet & IT Wasser & Abwasser Abfall Bäder

Raiffeisen

Wir macht's möglich.



Weil Zukunft kein Zufall ist.

Über Geld spricht ~~man~~ Frau.

Über Ziele. Unabhängigkeit. Sicherheit.
Über Zukunft, die bleibt.

Sprechen wir darüber.

raiffeisen-tirol.at/zukunft